ESG Visitenkarte

UNIQA Insurance Group AG

April 2026

Inhalt & Übersicht

UNIQA ist eine der **führenden Versicherungsgesellschaften** in ihren Kernmärkten **Österreich und Zentral- & Osteuropa.**
Die UNIQA Group bietet ein umfassendes Produkt- und Service-Spektrum in der Schaden- & Unfall-, Lebens- und Krankenversicherung. Deshalb finden wir Lösungen für so gut wie jeden Bedarf – von der Kfz-Versicherung für Privatpersonen bis zum Cyberschutz für Unternehmen.

UNIQA Group ESG Dashboard

UNIQA Nachhaltigkeitsstrategie & -ambitionen

1 **Nachhaltigkeits- & Klimastrategie**

2 **ESG Governance**

3 **Veranlagungspolitik**

4 **Produktpolitik**

5 **Betriebsführung**

6 **Transparente Offenlegung**

7 **Stakeholder Management**

8 **Mitarbeitende & Unternehmenskultur**

Dieses Dokument ist eine Zusammenfassung der (konsolidierten) nichtfinanziellen Erklärung, die im Geschäftsbericht zu finden ist. Diese wird gemäß der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Disclosure) und den ESRS (European Sustainability Standards) erstellt. Der vollständige Bericht wird auf der Homepage der Gruppe veröffentlicht.

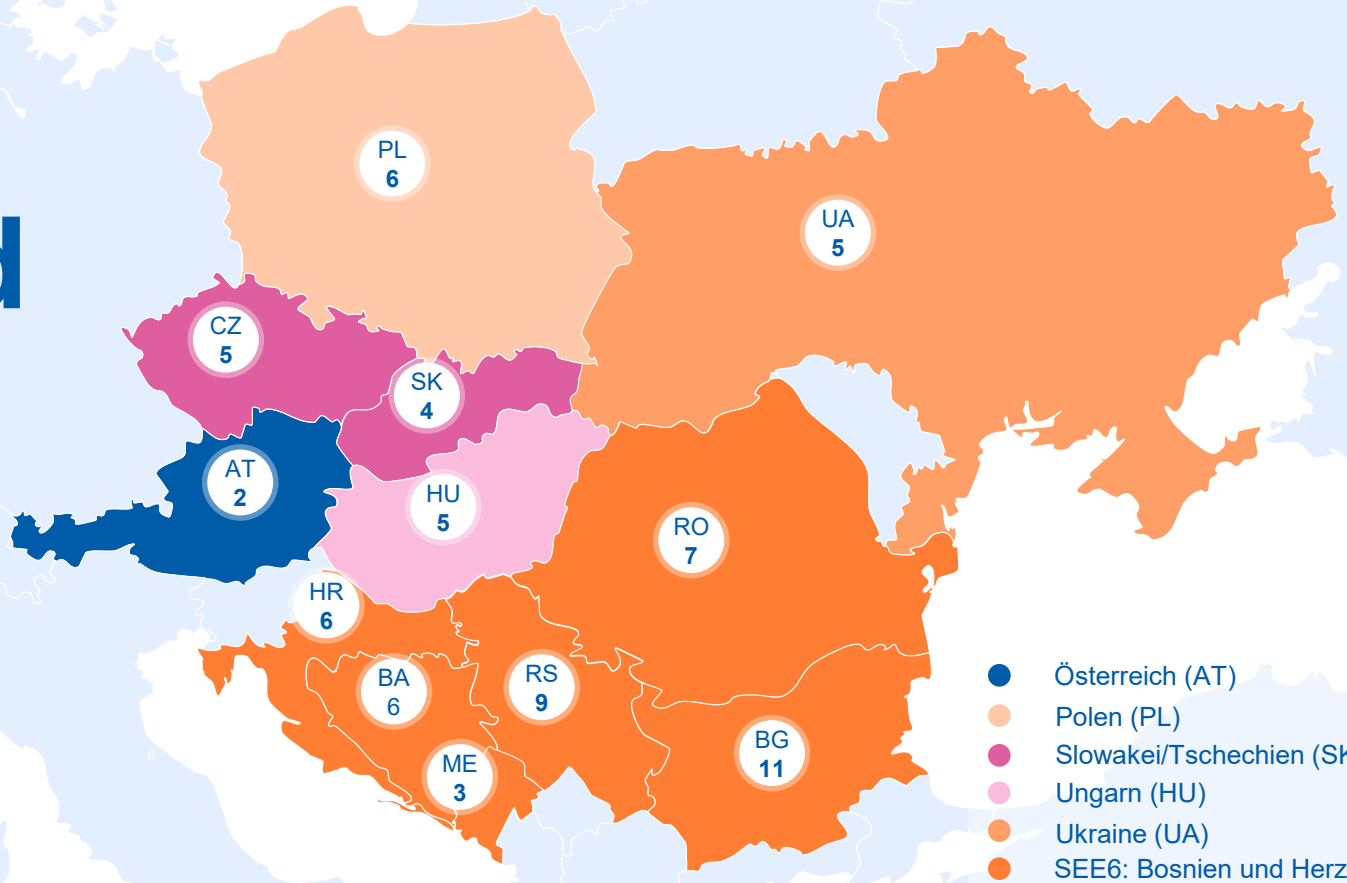
Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: Diese Publikation enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der UNIQA Group beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum Zeitpunkt der Veröffentlichung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Erreichung der angestrebten Ergebnisse kann daher nicht übernommen werden.

UNIQA Group ESG Dashboard

> 15.800
Mitarbeitende

18,2 Millionen
Kund:innen in
14 Ländern

Wachstumsregion CEE in 11 Ländern



Der Ziffer zeigt die Marktposition im jeweiligen Land.

UNIQA Group ESG Dashboard

Kennzahlen & Ziele im Überblick (2025)

Investments

Emissionsintensität des Investment-portfolios (WACI)

(tCO_2e / Mio. € Umsatz)

2024	2025	Ziel 2030
44	42	30
-55,6%[1]	-57,5%[1]	

Sustainable Investments

(Mrd. €)

2024	2025	Ziel 2025
2,4	2,5	Min. 2

Betriebsführung

Treibhausgas-emissionen aus selbst-genutzten Gebäuden und Fahrzeugen

(tCO_2e)

2024	2025	Ziel 2030
9.965	10.010	6.900
-16,3%[1]	-15,9%[1]	-42%[1]

Elektrifizierung des UNIQA Fuhrparks

(%)

	2024	2025	Ziel
AT	57,2	74,0	100 (2030)
UI	1,1	0,9	100 (2040)

Underwriting

Treibhausgas-emissionen aus dem Firmenkunden-geschäft (Scope 1, 2)

(tCO_2e)

	2024	2025	Ziel 2030
AT	33.933[2]	35.314	-20%[1]
UI	117.921[2]	113.137	-15%[1]

Firmenkund:innen mit Netto-Null-Zielen[3]

(%)

2024	2025	Ziel 2040
55,3	68,6	100

Treibhausgas-emissionen aus dem Retail-Motorportfolio

(tCO_2e)

2024	2025
393.405	389.531

People

Mitarbeitende

(Headcount / Köpfe)

2024	2025
16.394	15.866
57,1% Frauen	58,2% Frauen
42,9% Männer	41,2% Männer
9.354 Frauen	9.228 Frauen
7.040 Männer	6.636 Männer

Gender Pay Gap (bereinigt)

2024	2025	Ziel 2025
3,4%	2,4%	Max. 2,8%

EX-Index

2024	2025	Ziel 2028
4,0/5	4,1/5	4,5/5

ESG Ratings

CDP A-	ISS ESG C+
MSCI A	SUSTAINALYTICS 17,1
S&P Global Ratings 56	VONIX B+

Hinweis: Die Bewertungen spiegeln nicht immer die aktuelle ESG-Performance von UNIQA wider, da die Ratingagenturen teilweise die verfügbaren Informationen des vergangenen Jahres verwenden.

[1] Im Vergleich zum Basisjahr 2021
[2] Die Vorjahreszahlen dieser Werte wurden für 2024 neu berechnet und angepasst. Nähere Details finden sich in der nichtfinanziellen Erklärung im Geschäftsbericht 2025.
[3] Anteil der nach NFRD/CSRD berichtspflichtigen Firmenkund:innen mit Netto-Null-Zielen

UI… UNIQA International
AT… UNIQA Österreich

UNIQA auf einen Blick:

Commitments, Mitgliedschaften & wichtige Publikationen

2017

Erster Nachhaltigkeits-bericht nach GRI-Standards

2018

UNIQA Policy for Responsible Investments

Commitment to SDGs

2019

Bekenntnis zum Pariser Abkommen

2020

UN Global Compact

United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI)

United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI)

Principles for Sustainable Insurance (PSI)

2021

Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA)

2022

Green Finance Alliance (GFA)

Climate Action 100+

2023

UNIQA Sustainability Strategy in Corporate Business

SBTi (Science Based Targets initiative) Validierung

2024

UNIQA Transitionsplan

2025

Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF)

Erster Nachhaltigkeits-bericht gemäß CSRD/ESRS

UNIQA Unternehmensstrategie

UNIQA 3.0 Growing Impact

Unsere Vision

UNIQA ist das Versprechen für ein besseres Leben. Wir werden die beste Dienstleisterin für Sicherheit, Gesundheit und Vorsorge im Leben der Menschen.

Unsere Ziele

Wir wollen die Wirksamkeit aller unserer Projekte steigern und die hohen Investitionen, die wir auch in den nächsten Jahren tätigen werden, schneller und besser in Kundenzufriedenheit, Wachstum und Ertrag übersetzen.

Unsere Ambition

Wir wollen die Wirkung aller unserer Projekte steigern und die hohen Investitionen, die wir auch in den nächsten Jahren tätigen werden, schneller und besser in Kundenzufriedenheit, Wachstum und Ertrag übersetzen.

Fokus auf:

- Technische Kompetenz steigern
- Profitables Wachstum vorantreiben

Fokus auf:

- Servicequalität steigern
- Neue Geschäfts-modelle ausbauen

Fokus auf:

- Gruppenweite Zusammenarbeit fördern
- Eine Kultur gestalten, die Resilienz, Lernen und Anpassungs-fähigkeit fördert

Unsere Guiding Principles

Customer first
Wir **orientieren uns entschieden** an den Bedürfnissen unserer Kund:innen.

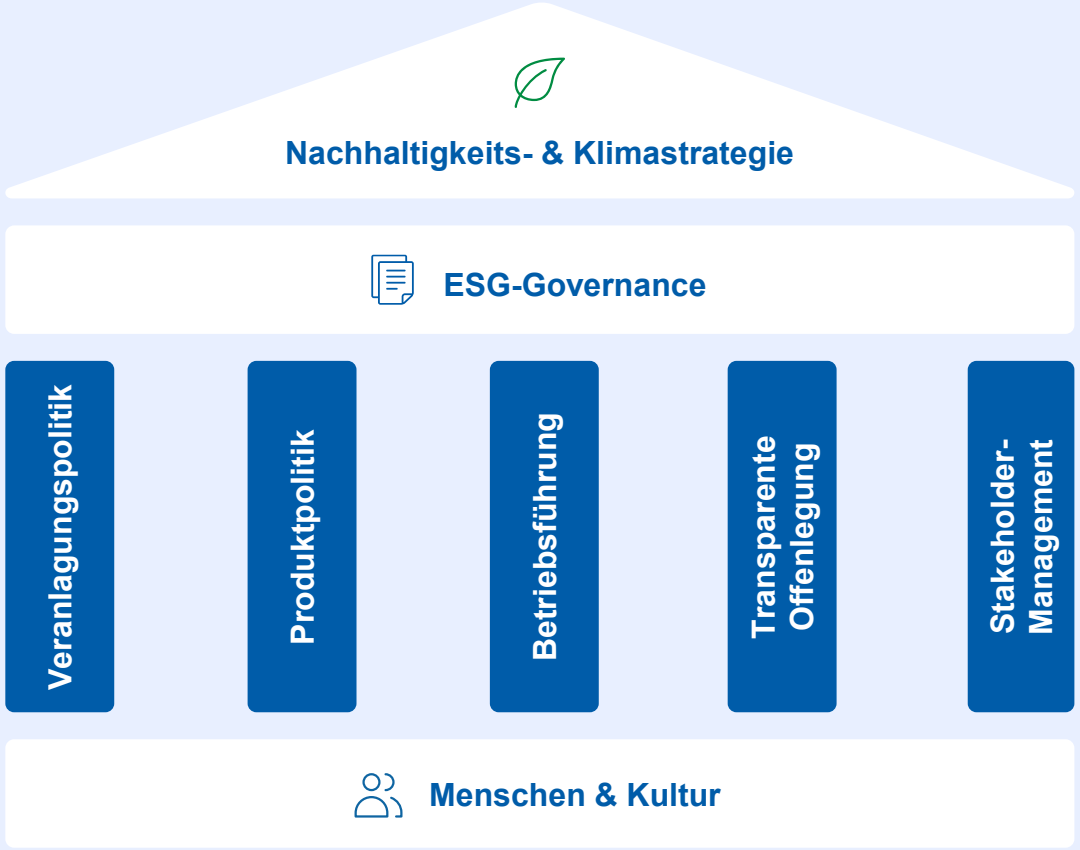
Einfachheit
Wir **handeln** und lernen aus Fehlern.

Verantwortung
Wir **ermutigen** uns gegenseitig.

Integrität
Wir **halten** unsere Versprechen.

Gemeinschaft
Wir **kooperieren** über gewohnte Grenzen hinweg.

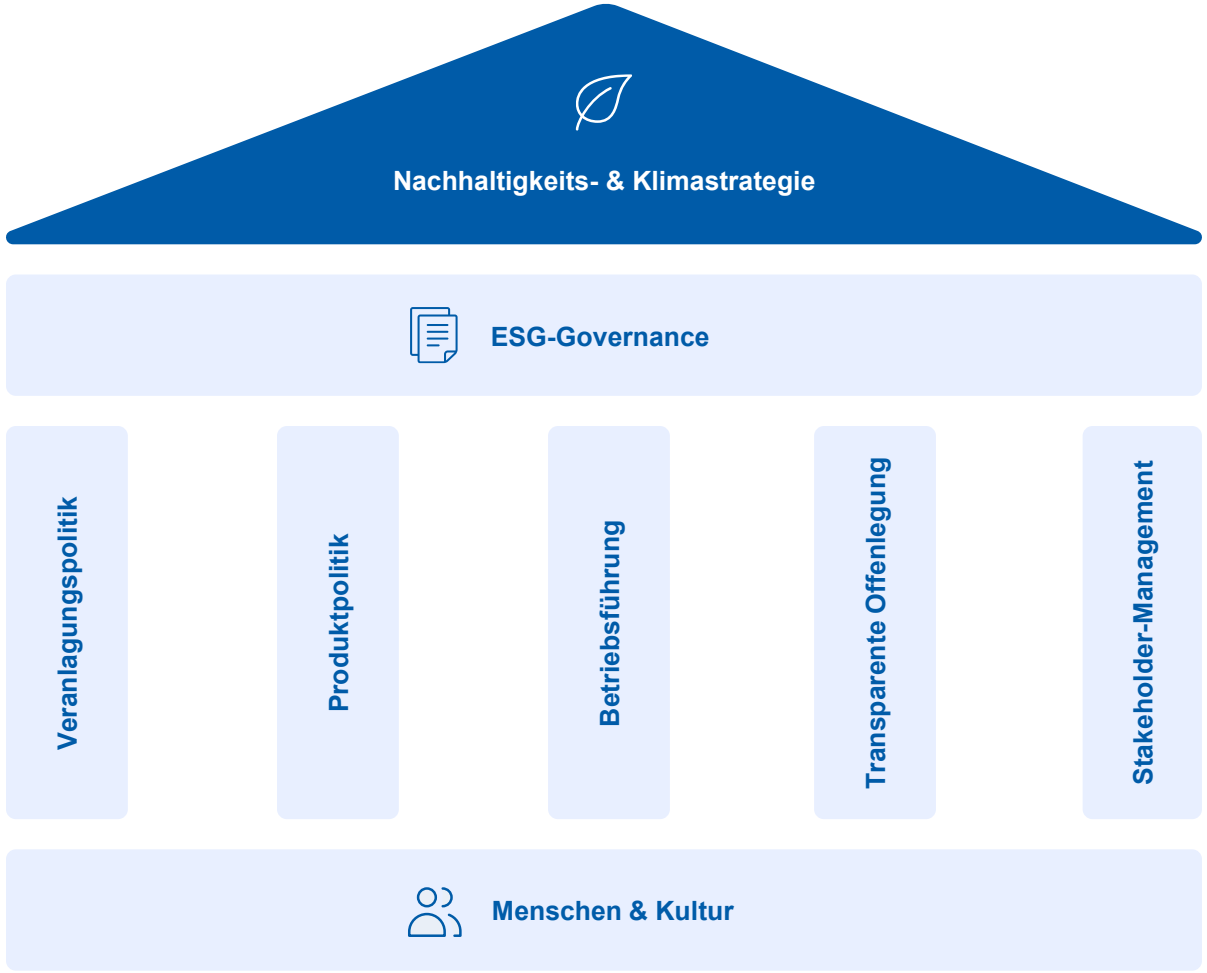
UNIQA Nachhaltigkeitsstrategie



1. **Fünf Eckpfeiler** bilden die UNIQA Nachhaltigkeitsstrategie
2. Starke **ESG-Governance** als Wegbereiter für die fünf Eckpfeiler
3. Nach ESG-Kriterien ausgelegte **Veranlagungspolitik**
4. An ESG ausgerichtete **Produktpolitik** mit nachhaltigem Zusatznutzen
5. Vorbildhafte nachhaltige **Betriebsführung**
6. **Transparente Offenlegung** und kontinuierliche unabhängige Ratings
7. Engagiertes **Stakeholder-Management** für mehr soziale und ökologische Verantwortung
8. Auf **Menschen & Kultur** als Fundament bauen

01

Nachhaltigkeits- & Klimastrategie



Wesentliche Ziele & Klimatransition

Wesentliche Ziele in der UNIQA Klimastrategie

- Verfolgung des **Pariser Klimazielpfads** in der Veranlagung, im Underwriting und in der Betriebsökologie unter Beachtung der beiden EU-Umweltziele *Climate Change Mitigation* und *Climate Change Adaptation*
- **Netto-Null-Emissionen im Geschäftsmodell** bis 2040 in Österreich (Versicherungsgeschäft, Betriebsführung) und bis 2050 im Gesamtkonzern (Veranlagung, Versicherungsgeschäft, Betriebsführung)
- Verfolgung und Einlösung validierter wissenschaftsbasierter **SBTi-Zwischenziele** für 2030
- **Beibehaltung Sustainable Investments** auf mindestens 2 Milliarden Euro

UNIQA auf dem Weg zur Klimatransition

Der UNIQA Transitionsplan ist ein dynamischer, strategischer **Plan zur Erreichung von Netto-Null Emissionen** im Einklang mit der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und den ESRS (European Sustainability Reporting Standards). Er beinhaltet klare Fossil-Ausstiegspläne, Zwischenziele und Maßnahmen in den Kerngeschäftsbereichen: **Veranlagung, Versicherungsgeschäft und in der eigenen Betriebsführung**.

UNIQA Transition Plan

Good to know

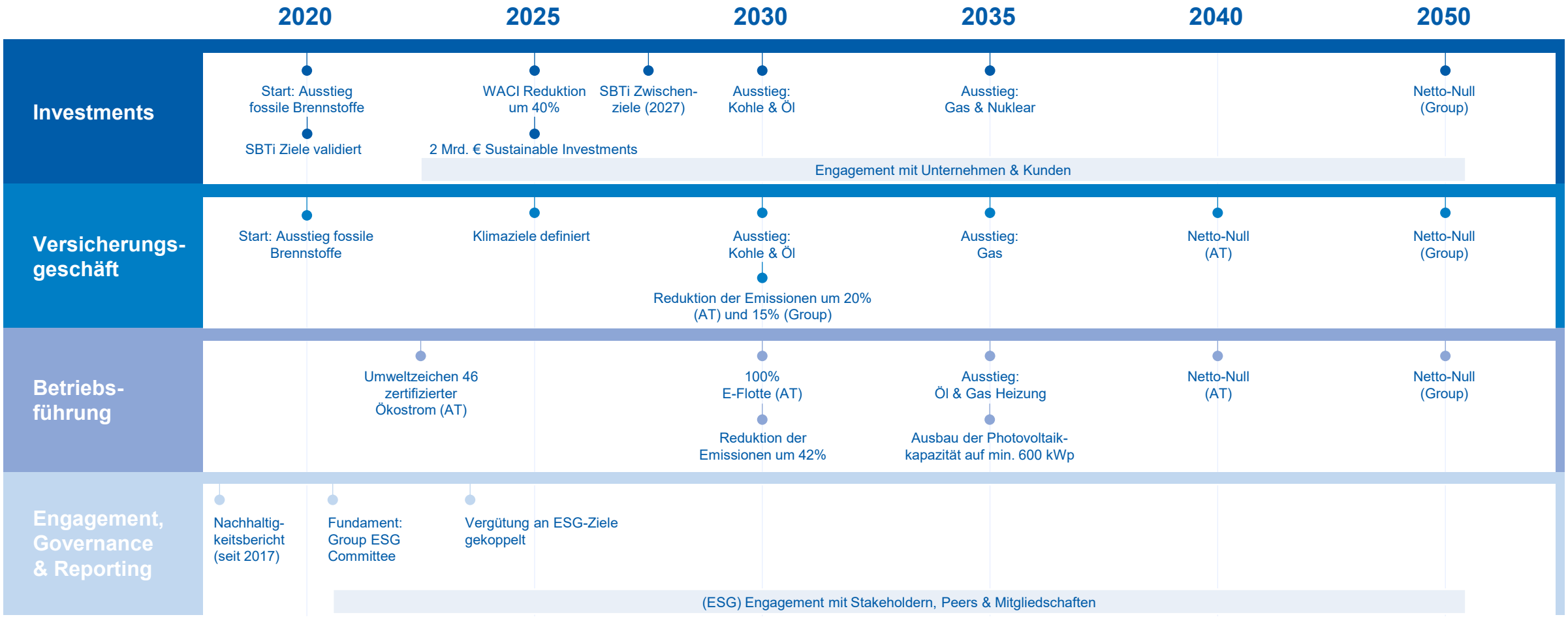
Netto-Null-Emissionen

Wir definieren Netto-Null-Emissionen als …

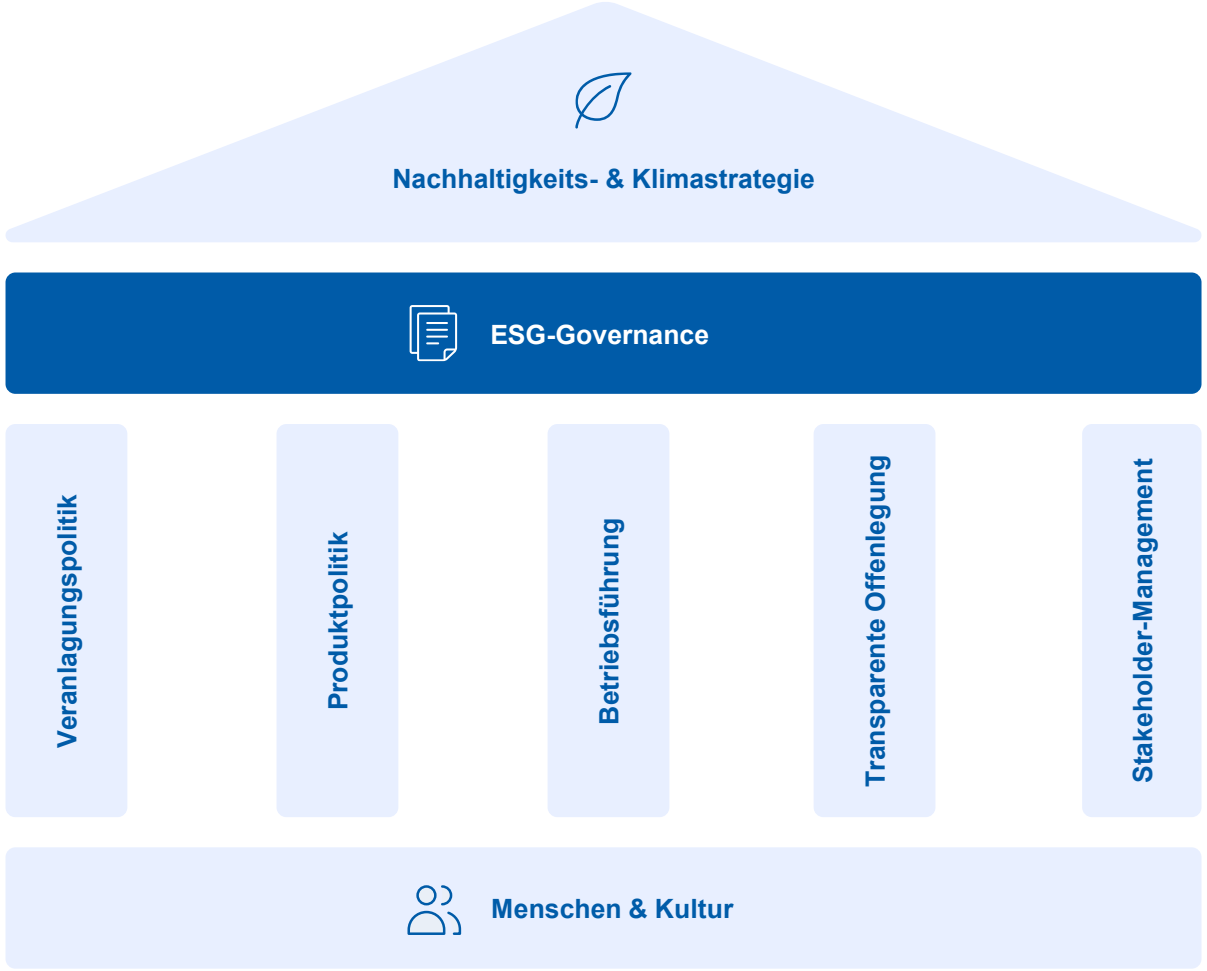
… eine bestmögliche Reduktion unserer CO_2-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) auf Null oder auf ein Restniveau, das mit dem Erreichen von Netto-Null-Emissionen auf globaler oder sektoraler Ebene in entsprechenden Szenarien oder Sektorpfaden im Rahmen der Ziele des Übereinkommens von Paris vereinbart ist.

… die Neutralisierung aller Restemissionen zum Netto-Null-Zieljahr und aller danach in die Atmosphäre freigesetzten Treibhausgasemissionen.

UNIQA auf dem Weg zur Klimatransition



02 ESG-Governance



ESG-Governance & Integration

ESG-Integration

Eine starke Unternehmensführung, klare Verantwortlichkeiten, ein fundiertes Stakeholder-Engagement sowie eine umfassende Berichterstattung und Bewertungen durch renommierte Ratings tragen zur aktiven Umsetzung und Anwendung verschiedener Nachhaltigkeitsmaßnahmen bei.

Aufsichtsrat befasst sich jährlich im Rahmen des Prüfungsausschusses mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung und befasst sich regelmäßig zum Fortschritt bei der Nachhaltigkeitsstrategie.

Group ESG Committee

tagt halbjährlich und treibt die ESG-Integration im Kerngeschäft voran

Mitglieder: zwei Mitgliedern des Vorstands und Leiter:innen der Bereiche Asset Management, Corporate Business, Retail Business, Operations, Legal & Compliance, Group ESG-Office

Aufgaben

- Strategische Definition und kontinuierliche Weiterentwicklung der gruppenweiten ESG-Ambitionen
- Laufende Beobachtung des Bewusstseins der Stakeholder:innen für ökologische und soziale Auswirkungen sowie Themensetzung für die Schwerpunkte im Diskurs mit Stakeholder:innen
- Verabschiedung der Wesentlichkeitsanalyse und Diskussion wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen
- ESG-Targeting und KPI-Monitoring
- Überwachung der gruppenweiten Klimastrategie und des Umweltmanagements

Code of Conduct

Die Unternehmenskultur sowie die dazugehörenden Leitprinzipien sind im Verhaltenskodex verankert. Dieser definiert interne Standards für ethisches Verhalten, die über gesetzliche Vorgaben hinausgehen, für Mitarbeitende verbindlich sind und die Grundlage für den Umgang mit Kund:innen, Investor:innen sowie anderen Akteur:innen der Öffentlichkeit bilden

Der UNIQA Code of Conduct ist auf der Homepage der Gruppe veröffentlicht.

UNIQA Code of Conduct

ESG-Expertise in der gesamten Gruppe

Group ESG Office

- Konzernweite Koordination der Nachhaltigkeitsagenden verantwortlich und berichtet an das für den Bereich Nachhaltigkeit verantwortliche Vorstandsmitglied
- Vierteljährliche Berichterstattung an den Vorstand über den Fortschritt der Nachhaltigkeits-strategie, den Status laufender Projekte und die Klimastrategie, um eine effektive Überwachung und Kontrolle zu gewährleisten

Veranlagung

ESG-Expert:innen und ESG-Teams sind im UNIQA Asset Management verankert

Versicherungsgeschäft

ESG-Expert:innen und ESG-Teams sind in den jeweiligen Geschäftsbereichen (Firmenkund:innen, Privatkund:innen) verankert

Zentrale Abteilungen und Funktionen

ESG-Expert:innen sind u.a. in den Bereichen Human Resources (People), Betriebsführung, Group Procurement, NatCat Competence Center, Risikomanagement, Compliance & Legal verankert

In Bezug auf die **internationalen Geschäftseinheiten** wurden bereits im Jahr 2023 in allen Ländern der UNIQA Group **strategische ESG-Koordinator:innen** in die lokale Organisationsstruktur und Governance integriert.

ESG-Governance & Integration

ESG in der Vergütungsstrategie*

Für den UNIQA Konzernvorstand und die österreichischen Kernmarktmanager:innen gilt:

- Die **variable Vergütung ist an klimarelevante Zwischenziele gekoppelt**, was die Anreize mit der Nachhaltigkeitsleistung verknüpft und deren Bedeutung unterstreicht.
- Die Ziele sowie die festgelegten Zielgrößen hängen von der Art des Programms (kurzfristige oder langfristige variable Vergütungskomponente) sowie von der Zielgruppe ab.
- Die Vorstandsmitglieder (gruppenweit), Vorstandsmitglieder der internationalen Versicherungsgesellschaften und das österreichische Top-Management haben die Reduktion des WACI sowie des bereinigten geschlechtsspezifischen Lohngefälles als Ziel in ihrem kurzfristigen Incentive.

WACI = gewichtete durchschnittliche Treibhausgasintensität

Mithilfe des WACI wird das Portfolio entsprechend der Treibhausgasemissionseffizienz der Unternehmen gesteuert in die investiert wird.

Programm	Kurzfristige variable Vergütungen (STI)-ESG-relevante Funktionen	Kurzfristige variable Vergütungen (STI)	Kurzfristige variable Vergütungen (STI)	Langfristige variable Vergütungen (LTI)
Zielgruppe	CEO,CFRO, ESG-verantwortliches Vorstandsmitglied	Vorstandsmitglieder exkl. CEO, CFRO, ESG-verantwortliches Vorstandsmitglied	Sonstige Führungskräfte (Vorstandsmitglieder der internationalen Versicherungs-gesellschaften und Führungskräfte mit STI-Vereinbarung in Österreich	Alle Vorstandsmitglieder
Ziel	Verringerung der gewichteten durchschnittlichen CO_2-Intensität des Investmentportfolios (WACI)			Verringerung des CO2 -Fußabdrucks des Investmentportfolios (Carbon Footprint)
Anteil am Jahreszielbonus	5%	5%	5%	10%
Anteil am individuellen Zielbonus	10%	0%	n/a	n/a
Ziel	Verringerung des bereinigten Gender Pay Gaps			Erhöhung des Anteils von Frauen in Top-Management Positionen
Anteil am Jahreszielbonus	5%	5%	5%	10%
Anteil am individuellen Zielbonus	0%	0%	n/a	n/a
Ziel	Erhöhung der Kundenzufriedenheit (Harmonized C-SAT)			
Anteil am Jahreszielbonus	10%	10%	10%	
Anteil am individuellen Zielbonus	0%	10%	n/a	

Der Prozentsatz der im Jahr 2025 zuerkannten Vergütung an die Vorstandsmitglieder, der mit klimabezogenen Erwägungen verknüpft ist, beträgt **10,2 Prozent** (2024: 18,1 Prozent)

* Die Vergütungspolitik für den Vorstand wird gemäß § 78b Abs. 1 AktG vom Aufsichtsrat aufgestellt und jährlich überprüft sowie alle vier Jahre oder bei einer wesentlichen Änderung der Hauptversammlung zur Abstimmung vorgelegt. Die aktuell gültige Vergütungspolitik wurde im April 2024 vom Aufsichtsrat aufgestellt und im Juni 2024 in der Hauptversammlung beschlossen.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse & Resilienzanalyse

Auf Basis der durchgeführten **doppelten Wesentlichkeits-analyse** wurden folgende Abgabepflichten als wesentlich identifiziert*:

Umwelt

ESRS E1 (Klimawandel),
ESRS E4 (Biodiversität & Ökosysteme)

Soziales

ESRS S1 (Eigene Belegschaft),
ESRS S2 (Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette),
ESRS S4 (Verbraucher:innen & Endnutzer:innen)

Governance

ESRS G1 (Unternehmenspolitik)

Die **Wesentlichkeitsbewertung** erfolgte grundsätzlich über Einschätzungen von internen Expert:innen der Fachbereiche und Stakeholdern und anhand folgender Kriterien:

- Ausmaß (Scale)
- Umfang (Scope)
- im Fall von negativen Auswirkungen der Unabänderlichkeit (Remediability)
- im Fall von potenziellen Auswirkungen der Eintrittswahrscheinlichkeit (Likelihood)

Für jede identifizierte positive oder negative Auswirkung wird für die genannten Kriterien eine quantitative Einstufung vorgenommen. Ein kombinierter Wert aus Ausmaß, Umfang, gegebenenfalls Unabänderlichkeit und gegebenenfalls Eintrittswahrscheinlichkeit wird ermittelt, um die wesentlichen Auswirkungen festzulegen.

Die Analyse einer Auswirkung wurde jeweils getrennt in bis zu drei verschiedenen Zeithorizonten (kurz-, mittel- und langfristig) durchgeführt.

Die **Bewertung der Wesentlichkeit der Risiken und Chancen** anhand folgender Kriterien

- Ausmaß (Magnitude)
- Eintrittswahrscheinlichkeit (Likelihood)

Die UNIQA Group analysiert physische und transitorische Klimarisiken für das Investmentportfolio sowie das Corporate Underwriting Portfolio in verschiedenen Szenarien:

- Physische Klimarisiken: bspw. Hochwasser-, Sturm und Hagelereignisse
- Transitorische Klimarisiken: bspw. Ausfallrisiken von Unternehmensanleihen und Aktien aufgrund sektorspezifischer Risiken

Resilienzanalyse & Szenarioanalyse

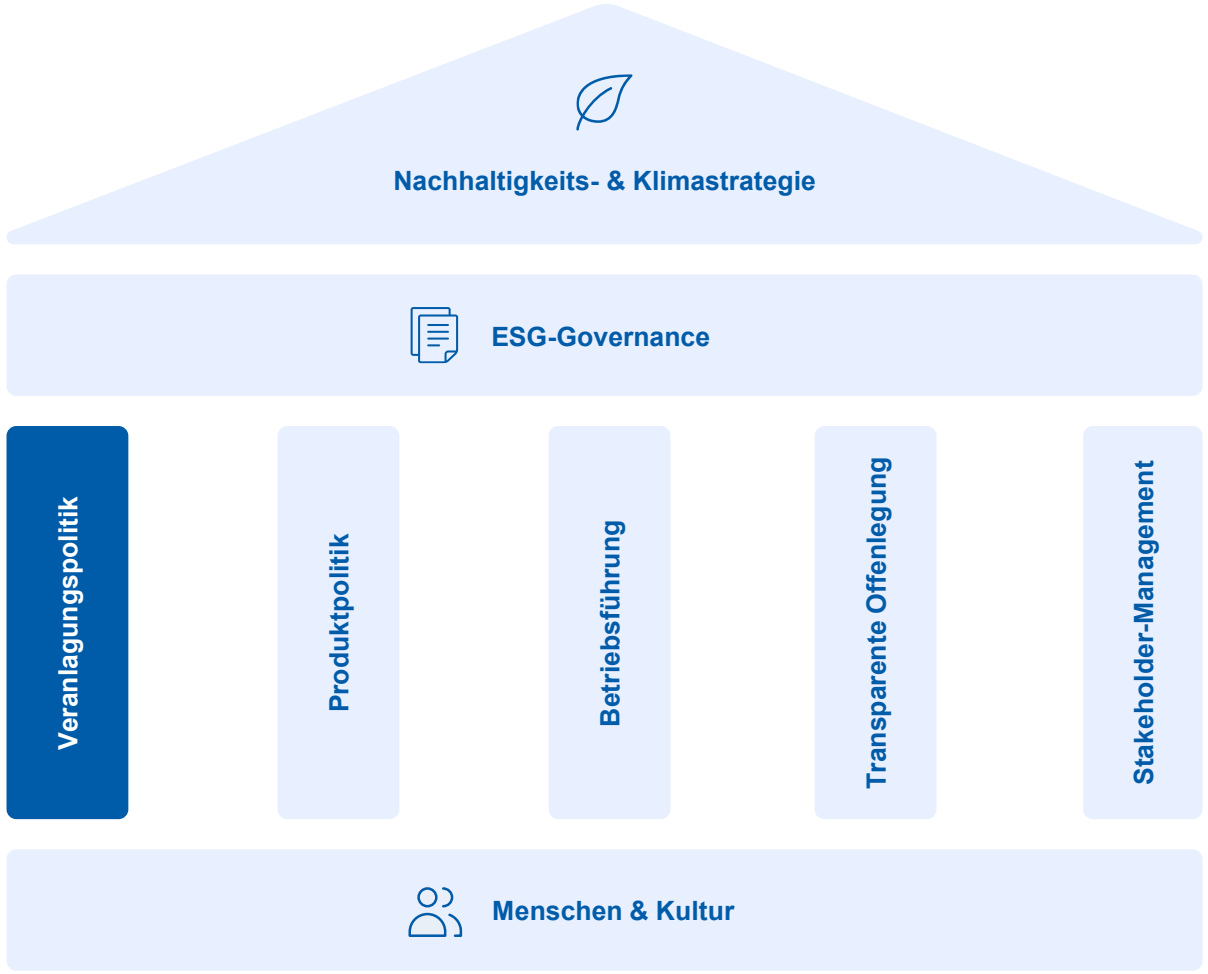
Die **Einbeziehung von Klimawandelszenarien in das Risikomanagement** zielt darauf ab, die Widerstandsfähigkeit gegenüber klimabedingten Risiken zu bewerten und zu stärken. **UNIQA nutzt zwei Szenarien** (aus NGFS), um klimabezogene Risiken zu simulieren:

„Frühes Handeln“ „Keine weiteren Maßnahmen“

Diese beiden Szenarien wurden gewählt, da sie die zwei plausibelsten und relevantesten Extreme (Hohe Übergangsrisiken & geringe physische Risiken, niedrige Übergangsrisiken & hohe physische Risiken) abbilden.

* Eine genaue Auflistung der wesentlichen Themen, Sub-Themen und Sub-Sub-Themen befindet sich in der (konsolidierten) nichtfinanziellen Erklärung im Konzernlagebericht.

03 Veranlagungs-politik



Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Dekarbonisierungshebel

Eine nachhaltige Strategie für die Veranlagungspolitik, die sowohl Nachhaltigkeitsrisiken als auch -chancen berücksichtigt, ist langfristig wirtschaftlich erfolgreich und stellt eine positive Ergänzung zu den klassischen Veranlagungsziel Rendite, Sicherheit und Liquidität dar.

Dekarbonisierungs-strategie

Ausstieg aus Kohle, Erdöl, Erdgas & Nuklearenergie

Engagement-Strategie

Proaktives und reaktives Engagement

Strategie für Sustainable Investments

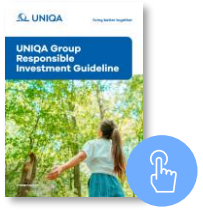
Green, Social und Sustainability Bonds

Überwachungs-prozesse

Responsible Investment Steering Committee

SCIENCE BASED TARGETS
DRIVING AMBITIOUS CORPORATE CLIMATE ACTION

Die Klimaziele des Veranlagungsportfolios basieren auf dem Pariser Klimazielpfad und wurden von der Science-based Targets Initiative (SBTi) 2023 validiert.



Die Anforderungen an unsere nachhaltige Veranlagungspolitik sind in der UNIQA Group Responsible Investment Guideline verankert.

Dekarbonisierungsstrategie für eigene Investments

Ausstieg aus fossilen Brennstoffen

Erdöl

- Seit 2023 keine Direktinvestitionen in oder Finanzierungen für neue unkonventionelle Ölprojekte (Schieferöl, Ölsande und Arktisöl), die Aktivitäten im Ölsektor umfassen, darunter Ölförderung (Gewinnung), Verarbeitung, Stromerzeugung und Wärmeerzeugung.
- Seit 2025 keine neuen Direktinvestitionen in oder neue Finanzierungen für konventionelle Projekte oder für Unternehmen, die mehr als 30% ihres Umsatzes aus Aktivitäten im Ölsektor erzielen, einschließlich Ölförderung, Verarbeitung und Stromerzeugung. Zusätzlich gilt eine separate Umsatzschwelle von 30% für die Erzeugung von Wärme aus Erdöl.
- Bis Ende 2030 wird UNIQA alle Direktinvestitionen in Unternehmen und Projekte, die mehr als 5% ihres Umsatzes aus Aktivitäten im Erdölsektor erzielen, einschließlich Ölförderung, Verarbeitung, Stromerzeugung und Wärmeerzeugung, beenden.
- Ausnahmen bestehen für Unternehmen, die SBTi-zertifizierte haben.

Kohle

- Seit 2019 Umsetzung von Kohle-Ausschlusskriterien
- Seit April 2022 keine Investitionen in Fonds, die Unternehmen mit mehr als 10% Umsatz aus thermischen Kohlegeschäften beinhalten
- Seit 2025 keine Direktinvestitionen in oder Finanzierungen von Unternehmen oder Projekten, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Kohlesektor erzielen, einschließlich Kohleförderung (Abbau), Verarbeitung und Stromerzeugung. Zusätzlich gilt eine separate Umsatzschwelle von 5% für die Erzeugung von Wärme aus Kohle.

Erdgas

- Ab 2026 wird UNIQA keine neuen Direktinvestitionen mehr tätigen oder neue Finanzierungen für Erdgasprojekte oder für Unternehmen bereitstellen, die mehr als 30% ihres Umsatzes aus Aktivitäten im Erdgassektor erzielen, einschließlich Gasförderung (Gewinnung), Verarbeitung und Stromerzeugung. Darüber hinaus gilt eine separate Umsatzschwelle von 30% für die Erzeugung von Wärme aus Gas.
- Bis Ende 2035 wird UNIQA alle Direktinvestitionen in Unternehmen und Projekte beenden, die mehr als 5% ihres Umsatzes aus Aktivitäten im Erdgassektor erzielen, darunter Gasförderung, Verarbeitung, Stromerzeugung und Wärmeerzeugung.
- Ausnahmen bestehen für Unternehmen die SBTi-zertifizierte Ziele haben oder vollständige EU-Taxonomiekonformität hinsichtlich Umsatzes oder CapEx aufweisen. Projekte sind ausgenommen, wenn sie vollständige EU-Taxonomiekonformität hinsichtlich Umsatzes oder CapEx aufweisen.

Nuklearenergie

- Seit 2025 keine neuen Direktinvestitionen in oder neue Finanzierungen für neue Projekte im Energiesektor, die Kernspaltung zur Erweiterung der Kernkraftinfrastruktur nutzen.
- Bis Ende 2035 wird UNIQA alle Direktinvestitionen in Unternehmen, die mehr als 5% ihres Umsatzes aus Aktivitäten im Energiesektor erzielen, die Kernspaltung nutzen, sowie aus allen Projekten, deren Zweck die Erzeugung von Energie aus Kernspaltung ist, beenden.
- Ausnahmen bestehen für Unternehmen die SBTi-zertifizierte Ziele haben oder vollständige EU-Taxonomiekonformität hinsichtlich Umsatzes oder CapEx aufweisen. Projekte sind ausgenommen, wenn sie vollständige EU-Taxonomiekonformität hinsichtlich Umsatzes oder CapEx aufweisen.

Engagement-Strategie
Veranlagungspolitik

Engagement-Strategie für nachhaltige Veranlagung

Das Engagement mit Unternehmen zielt darauf ab, die Performance der investierten Unternehmen zu verbessern, insbesondere hinsichtlich ihrer Klimastrategie, Dekarbonisierungsziele und -maßnahmen. Im Rahmen dieses Engagements konzentriert sich UNIQA auf die folgenden Bereiche, um den Klimaschutz zu fördern:

- Implementierung eines Governance-Rahmens, der Verantwortlichkeiten und Aufsichtspflichten für Klimarisiken definiert.
- Maßnahmen zur Reduktion der THG-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Einklang mit dem Pariser Klimazielpfad sowie die Festlegung von SBTi-validierten Zielen, falls noch nicht festgelegt.
- Transparente Offenlegung der Widerstandsfähigkeit der Unternehmensstrategie gegenüber verschiedenen Klimaszenarien.

Mitgliedschaft seit November 2022: Climate Action 100+

Seit 2022 verfolgt UNIQA ein reaktives (kollaboratives) Engagement im Rahmen unserer Mitgliedschaft in der Investoreninitiative Climate Action 100+, die ihr Engagement auf mehr als 160 Unternehmen mit den höchsten Emissionen weltweit konzentriert und drei Ziele anstrebt:

- Umsetzung einer starken Unternehmensführung mit Rechenschaftspflicht des Vorstands und Aufsicht über die Risiken des Klimawandels
- Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen in der gesamten Wertschöpfungskette (im Einklang mit dem Ziel des Pariser Abkommens),
- Verbesserung der Offenlegung von Unternehmen im Einklang mit der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) und der sektorspezifischen Global Investor Coalition on Climate Change (GIC)

Strategie für nachhaltige Investments :
Engagement-Strategien

Proaktives Engagement = direktes bilaterales Engagement mit einzelnen investierten Unternehmen. Es wird angestrebt, diese Unternehmen zu unterstützen und anzuleiten, ihre Treibhausgasemissionen signifikant zu reduzieren, nachhaltigere Geschäftspraktiken zu implementieren und ihre Offenlegungen zu erhöhen.

Gezielte Maßnahmen bei den Unternehmen mit den höchsten Treibhausgasemissionen haben den größten positiven Einfluss auf die Klimaziele von UNIQA.

Reaktives Engagement = ein gemeinschaftliches Engagement, bei dem eine Gruppe internationaler Investoren mit Unternehmen, die zu den emissionsintensivsten Unternehmen der Welt gehören, zusammenarbeitet, um ihre Klimastrategie und ihre Offenlegung mit wissenschaftlich fundierten Klimazielen in Einklang zu bringen (Climate Action 100+).

Ziele – Dekarbonisierungsstrategie

Wissenschaftsbasierte Klimaziele (SBTi) & Carbon Emission Intensity (WACI)

Wissenschaftsbasierte Klimaziele für das Investmentportfolio Geschäftsjahr (2025)

Zieldefinition	Einheit	Basisjahr (2021)	2024	2025	Zieljahr (2027)	Zieljahr (2030)
Börsenorientierte Aktien und Unternehmensanleihen						
SBTi validierter Anteil des Investionsvolumens dieser Assetklasse	% der Kapital-anlagen	23%	22,2%	21,7%	48%	-
Projektfinanzierung zur Stromerzeugung						
Reduktion der finanzierten Emissionen um 74,2% pro MWh	t CO_2e/ MWh	0,224	0,029	0,035	-	0,058
Andere langfristige Unternehmenskredite						
SBTi validierter Anteil des Investitionsvolumens dieser Assetklasse	% der Kapital-anlagen	3%	0,0%	0,0%	34%	-
Unternehmenskredite für stromerzeugende Unternehmen						
Bereitstellung von Unternehmenskrediten ausschließlich für erneuerbare Stromerzeugung bis 2023	Derzeit gibt es Unternehmenskredite ausschließlich für erneuerbare Stromerzeugung. Das Ziel ist es, auch weiterhin nur Unternehmenskredite für erneuerbare Stromerzeugung zu finanzieren					

Klimaziele für die Veranlagungspolitik

Der Fokus der SBTi-Ziele im Zuge der Dekarbonisierungsstrategie liegt auf der Reduktion der Emissionsintensität, der Förderung von erneuerbaren Energien und dem Investment in SBTi-validierte Unternehmen.

UNIQA hat sich Zwischenziele in vier Assetklassen der Investitionen gesetzt, die von der SBTi validiert wurden und dem Pariser Klimazielpfad entsprechen.

Die SBTi-Zwischenziele betrafen im Basisjahr 2021 einen Anteil von 23 Prozent der Kapitalanlagen. Bei dem Portfolioanteil handelt es sich um die laut SBTi-Guidance erforderlichen Aktivitäten. Der verbleibende Teil der Kapitalanlagen setzte sich zu 19 Prozent aus optionalen Aktivitäten und zu 58 Prozent aus Aktivitäten außerhalb des Geltungsbereichs zusammen.*

Gewichtete durchschnittliche Carbon Emisson Intensity (Angaben in tCO_2e)

Gewichtete durchschnittliche Carbon Emisson Intensity (Angaben in tCO_2e)	Basisjahr (2021)	Geschäfts-jahr (2024)	Geschäfts-jahr (2025)	Zieljahr (2025)	Zieljahr (2030)
Scope-1- und Scope-2-Emissionen	99	44	42	60	40

Die Treibhausgasemissionen der einzelnen Unternehmensbetriebe werden anhand der **gewichteten durchschnittlichen „Carbon Emission Intensity“** (WACI) berechnet.

* Investments, die dem fondsgebundenen und dem indexgebundenen Lebensversicherungsgeschäft zugeordnet sind, wurden im Rahmen der Zielsetzung nicht berücksichtigt, da UNIQA nur begrenzten Einfluss auf die Auswahl der Investments hat.

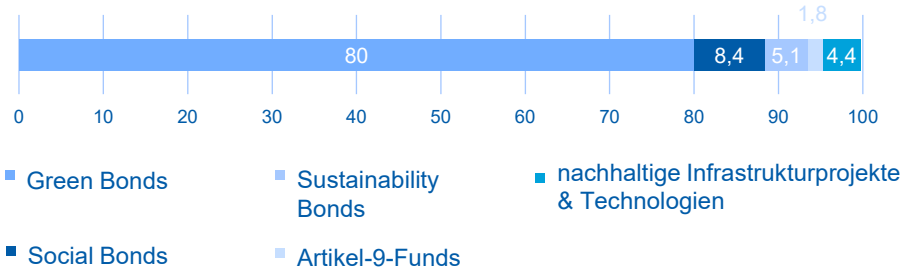
Ziele – Sustainable Investments

Sustainable Investments & absolute finanzierte Emissionen

Sustainable Investments

- Durch Sustainable Investments finanziert UNIQA Unternehmen, die einen Beitrag zur Emissionsreduktion oder zu Sozialprojekten leisten.
- Im Rahmen der Mitgliedschaft bei der Net Zero Asset Owner Alliance hat sich UNIQA ein Zielvolumen von 2 Milliarden Euro an Sustainable Investments bis zum Jahr 2025 gesetzt. Dieses Ziel wurde bereits 2023 übertroffen und konnte 2025 auf **2,5 Milliarden Euro** weiter ausgebaut werden (2024: 2,4 Milliarden Euro).
- Der Anteil an Sustainable Investments am Gesamtportfolio beläuft sich im Jahr 2025 damit auf 11,1% (2024: 11%).

Zusammensetzung in %



Nachhaltige Investitionen werden nicht nach ihren Emissionen, sondern nach ihrem Transformationspotenzial analysiert.

Absolute finanzierte Emissionen

Absolute finanzierte Emissionen aus Investitionen in Unternehmen (Scope 3.15)

- Diese finanzierten Emissionen umfassen Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen der Unternehmen, in die investiert wird.
- Durch die Anwendung der PCAF-Methodik erreicht UNIQA für relevante Direktinvestitionen eine 100 %-Treibhausgasemissionsabdeckung (2024: 82,3 %). Bezogen auf das gesamte verwaltete Vermögen liegt die aktuelle Abdeckung bei 59,5 % (2024*: 58,6%). Im Geschäftsjahr beträgt das investierte Volumen **6.109,2 Millionen Euro** (2024*: 5.556,8 Millionen Euro).
- Die absoluten finanzierten Emissionen unterliegen dem Netto-Null-Ziel der Gruppe bis 2050.

Scope 3, Kategorie 15: Unternehmen (Finanzierte Emissionen) Angaben in tCO_2e	2024*	2025
Scope 1 und Scope 2 finanzierte Emissionen der Unternehmen	401.025	284.728
Scope 3 finanzierte Emissionen der Unternehmen	3.873.258	3.595.841

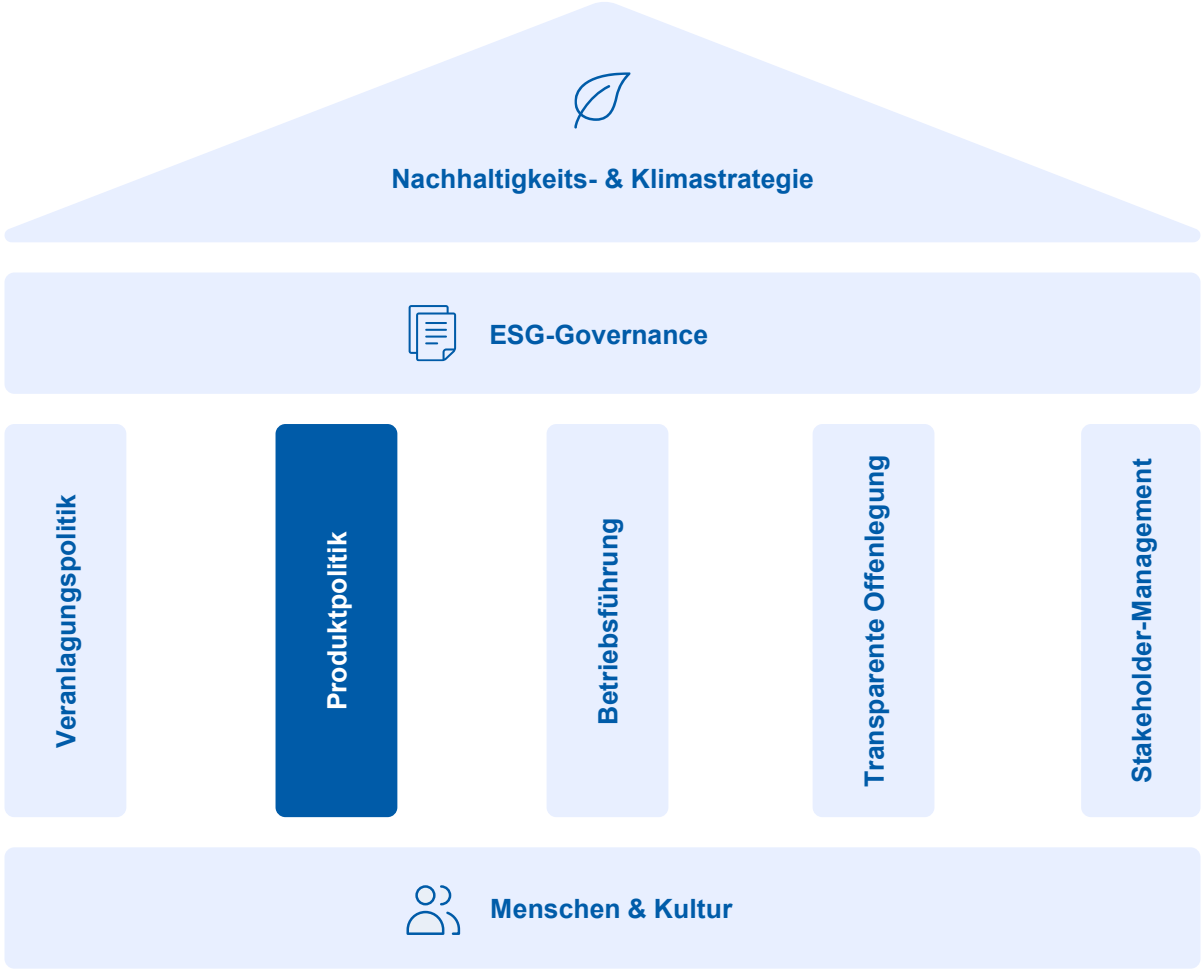
Absolute finanzierte Emissionen aus Staatsanleihen (Scope 3.15)

- Die finanzierten Emissionen aus Investitionen in Staatsanleihen decken die Scope-1, Scope-2 und Scope-3-Emissionen der Staaten ab.
- Die Daten decken 100% (2024: 99,2%) der Direktinvestitionen in Staatsanleihen ab. Die von UNIQA finanzierten Emissionen ergeben sich nach der PCAF-Methodologie aus dem Wert der jeweiligen Staatsanleihe, dividiert durch das inflationsbereinigte Bruttoinlandsprodukt, multipliziert mit der Summe der Scope-1, Scope-2 und Scope-3-Emissionen des Staats.

Scope 3, Kategorie 15: Staatsanleihen (Finanzierte Emissionen)	2024	2025
Finanzierte Emissionen aus Staatsanleihen (Scope 1, 2 & 3)	1.924.006 tCO_2e	2.046.441 tCO_2e
Investiertes Volumen	7.105,6 Millionen Euro	7.474,5 Millionen Euro

* Die Vorjahreszahlen dieser Werte wurden für 2024 neu berechnet und angepasst. Nähere Details finden sich in der nichtfinanziellen Erklärung im Geschäftsbericht 2025

04 Produktpolitik



Konzepte im Zusammenhang mit dem Klima-schutz und der Anpassung an den Klimawandel

Versicherungsgeschäft – Firmenkund:innen

Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Kund:innen gegenüber klimabedingten Risiken

Unterstützung der Kund:innen, um deren finanzielle Widerstandsfähigkeit zu stärken und die Auswirkungen der Anpassung an den Klimawandel zu steuern:

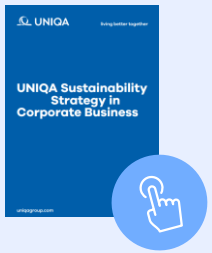
- Beratung & Prävention
- Kompetenzerweiterung & Qualitätsverbesserung
- UNIQA Sustainable

Dekarbonisierungs-strategie

- Dekarbonisierungsziele zur Erreichung von Netto-Null-Emissionen
- Ausbau des Geschäfts mit erneuerbaren Energien
- Engagement-Strategie: Engagement mit den Firmenkund:innen mit dem höchsten Emissionsanteil im Portfolio (Top-10-Emittenten)

Entwicklung neuer Nachhaltigkeitsprodukte und -komponenten

UNIQA forciert die Entwicklung von innovativen Nachhaltigkeitsprodukten und -komponenten, um auf die wachsenden Markt-anforderungen und den steigenden Bedarf an umwelt-freundlichen Lösungen zu reagieren.



Die Vorgaben in Bezug auf Nachhaltigkeit im Versicherungs-geschäft mit Firmenkund:innen sind zentral in der **UNIQA Sustainability Strategy in Corporate Business** geregelt.

Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Kund:innen gegenüber klimabedingten Risiken

Versicherungsgeschäft – Firmenkund:innen

Diese Komponente beinhaltet eine aktive Rolle von UNIQA bei der Unterstützung unserer Kund:innen, um deren **finanzielle Widerstandsfähigkeit** zu stärken und die Auswirkungen **der Anpassung an den Klimawandel zu steuern**.

Beratung und Prävention

UNIQA berät Unternehmen, wie sie ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber den Risiken, die durch den Klimawandel entstehen, stärken können. Dies erfolgt durch die Bereitstellung sogenannter Erste-Hilfe-Maßnahmen, indem den Versicherungsnehmer:innen Beratungsleistungen zur Schadenminderung bei Unwetterereignissen zur Verfügung gestellt werden. Zudem werden präventive Maßnahmen zur Verhinderung von Klimarisiken entwickelt und angeboten.

Kompetenzerweiterung und Qualitätsverbesserung

In diesem Bereich sollen die Kompetenz der Kund:innen im Umgang mit Klimarisiken erweitert, die Qualität standardmäßiger Risikoresilienz-maßnahmen verbessert und umfassende Beratung angeboten werden, um den wachsenden Bedarf von Unternehmen in Bezug auf sich verstärkende Klimarisiken zu decken.

UNIQA Sustainable

Das 2024 gegründete Tochterunternehmen UNIQA Sustainable entwickelt und betreibt professionelle Dienstleistungen rund um Nachhaltigkeit, Klimarisiken und Weiterbildung und unterstützt Unternehmen dabei, ihre Nachhaltigkeits-leistung strategisch, transparent und wirksam weiterzuentwickeln.

UNIQA Sustainable

Gemeinsam Resilienz entwickeln

UNIQA Sustainable entwickelt und betreibt professionelle Dienstleistungen rund um Nachhaltigkeit, Klimarisiken und Weiterbildung. Unternehmen werden dabei unterstützt, ihre Nachhaltigkeitsleistung strategisch, transparent und wirksam weiterzuentwickeln.

UNIQA Sustainable – Services im Überblick

Risiko Engineering

- **Asset Protection** (Sachschäden & Betriebsunterbrechung)
- **Gebäude-bewertungen** (Bewertung von Gebäuden & Maschinen)
- **Haftpflicht-bewertungen** (Produkt-, Rückruf-, Umwelthaftpflicht, allg. Haftpflicht)
- **Fuhrpark Bewertungen**
- **Projektbewertungen** Bauprojekt- Risiken / All Risk Bewertungen

Nachhaltigkeit

- **Nachhaltigkeits-bericht für KMUs** (VSME)
- **Klimarisikoanalysen** (CRA)
- **Unternehmens CO_2-Fußabdruck** (CCF)

Resilienz

- **Cyber Checks / Bewertungen**
- **Business Continuity Management**
- **Stress Tests für Ihr Geschäftsmodell**

Academy

- **ESG & Nachhaltigkeits-grundlagen**
- **Betriebsrisiken & Resilienz-Bewusstsein**
- **Cyber & AI Risiko Trainings**

Dekarbonisierungsstrategie

Versicherungsgeschäft – Firmenkund:innen

Erdöl

- Seit 2024 keine neuen Versicherungsverträge mit Unternehmen, die mehr als 30% ihres Umsatzes mit Erdölaktivitäten (Exploration, Verarbeitung/Produktion, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielen.
- Bis 2030 Auslaufen aller Portfoliopositionen mit Unternehmen, die mehr als 5% ihrer Umsätze aus Aktivitäten im Erdölsektor erzielen.

Kohle

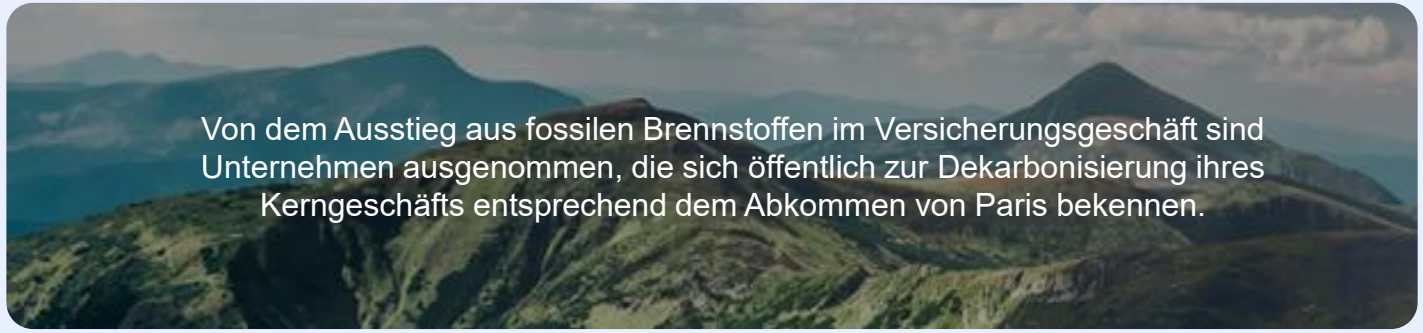
- Seit 2019 keine neuen Versicherungsverträge mit Unternehmen, die mehr als 30% ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Kohlesektor (Exploration, Verarbeitung/Produktion, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielen.
- Seit 2023 kein Neugeschäft mit Unternehmen, die mehr als 5% ihrer Umsätze aus Aktivitäten im Kohlesektor erzielen.
- Bis 2030 Auslaufen aller Portfoliopositionen mit Unternehmen, die mehr als 5% ihrer Umsätze aus Aktivitäten im Kohlesektor erzielen.

Erdgas

- Seit 2025 keine neuen Versicherungsverträge mit Unternehmen, die mehr als 30% ihres Umsatzes mit Erdgasaktivitäten (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielen.
- Bis 2035 Auslaufen aller Portfoliopositionen mit Unternehmen, die mehr als 5% ihrer Umsätze aus Aktivitäten im Erdölsektor erzielen.
- **Ausnahme**: Aufgrund der Kriegssituation in der Ukraine und der dadurch stark in Mitleidenschaft gezogenen Energieinfrastruktur machte UNIQA im Geschäftsjahr abweichend von dem in der Dekarbonisierungsstrategie festgelegten Gasausstieg eine vorrübergehende Ausnahme für das Staatsgebiet der Ukraine und bot neue Versicherungsdeckung für kleine Gaskraftwerke an.

Nuklearenergie

Nuklearenergierisiken versichert UNIQA weder direkt noch im Wege der Rückversicherung.



Dekarbonisierungsstrategie

Versicherungsgeschäft – Firmenkund:innen

Ausbau des Geschäfts mit erneuerbaren Energien

- Eine **Dekarbonisierung der Energieversorgung** ist von entscheidender Bedeutung: dieser Sektor soll mit Versicherungslösungen unterstützt werden
- **Das Prämienvolumen im Bereich erneuerbare Energien wächst Jahr für Jahr.** Die Prämien für erneuerbare Energien sind dabei wie folgt definiert
  - Prämien von Unternehmen, deren Hauptwirtschaftstätigkeit die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen (Solarenergie, Wind, Biomasse, Wasserkraft, Geothermie) ist.
  - Prämien für versicherte erneuerbare Energieobjekte von Unternehmen mit anderen Wirtschaftstätigkeiten (z. B. Photovoltaikanlagen, Wasserkraftwerke, Biomassekraftwerke).

Engagement mit den Unternehmen mit dem höchsten Emissionsanteil im Portfolio

- Versicherungsbedingte Emissionen zeigen eine breite Streuung der CO_2-Emissionsanteile: große Anteile entfallen auf große Industrieunternehmen
- **Detailanalyse der Top-10-Emittenten**: in jedem Land, in dem UNIQA tätig ist und in dem versicherungsbedingte Emissionen berechnet werden, werden seit 2024 jene zehn Kunden, die am meisten zu den CO_2-Emissionen des Portfolios beitragen, auf das Vorhandensein einer Klimastrategie und von Zielen analysiert, die in Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen
- Die Analyse unterstützt UNIQA auf dem Weg zum Netto-Null-Emissionsziel und verbessert den Überblick, wie mit der konkreten Kundenstruktur in jedem Markt, insbesondere in den Branchen mit hohen Emissionen umgegangen wird.

Nachhaltigkeitsrisikobewertung

Folgende Nachhaltigkeitsrisiken werden bewertet:

E – Umwelt-themen	S – Soziale Themen	G – Governance Themen
Klimawandel	Menschenrechte	Korruption und Geldwäsche
Umwelt-verschmutzung	Arbeitsrechte	Schlechte Unternehmensführung
Ressourcennutzung	Arbeitsbedingungen	Schlechte Produkt- und Servicequalität
Auswirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme	Lieferkettenrisiken	Rechtskonformität
Abfall & Kreislaufwirtschaft	Auswirkungen auf lokale Communities	

Ergebnisse der Nachhaltigkeitsrisiko-bewertung von Kund:innen, die in Verbindung mit fossilen Brennstoffen stehen

	2025	2024
Anzahl der ESG-Risikofragen	**510**	**120**
Davon abgelehnt	43	69
Davon unter Auflagen fortfahren	128	21
Davon fortfahren	339	30

Dekarbonisierungs-strategie – KPIs & Ziele

Versicherungsgeschäft – Firmenkund:innen

Bruttoprämien im Firmenkundengeschäft Nicht-Lebensversicherung Bereich von Kohle-/Rohöl-/ Erdgasunternehmen

Angaben in Millionen EUR

	2025	2024*
Kohle	15,4	16,1
Rohöl	4,4	5,0
Erdgas	11,1	12,4
Anteil der Prämien von Kohleunternehmen an den Schaden- und Unfallversicherungsprämien	0,3%	0,3%
Anteil der Prämien von Rohölunternehmen an den Schaden- und Unfallversicherungsprämien	0,1%	0,1%
Anteil der Prämien von Erdgasunternehmen an den Schaden- und Unfallversicherungsprämien	0,2%	0,3%

Anteil der nach NFRD/CSRD berichtspflichtigen Kund:innen mit Netto-Null-Zielen

Angaben in Prozent

	2025	2024*	Zieljahr (2040)
Verhältnis zwischen Anzahl der NFRD/CSRD-berichtspflichtigen, versicherten Unternehmen mit Netto-Null-Zielsetzung für das Kerngeschäft und der Gesamtanzahl der NFRD/CSRD-berichtspflichtigen, versicherten Unternehmen	68,6 %	55,3 %	100%
Verhältnis zwischen den jährlichen Bruttoprämien von NFRD/CSRD-berichtspflichtigen, versicherten Unternehmen mit Netto-Null-Zielsetzung für das Kerngeschäft und den Bruttoprämien aller NFRD/CSRD-berichtspflichtigen, versicherten Unternehmen	66,8 %	78,3 %	100%

* Die Vorjahreszahlen dieser Werte wurden für 2024 neu berechnet und angepasst. Nähere Details finden sich in der nichtfinanziellen Erklärung im Geschäftsbericht 2025.

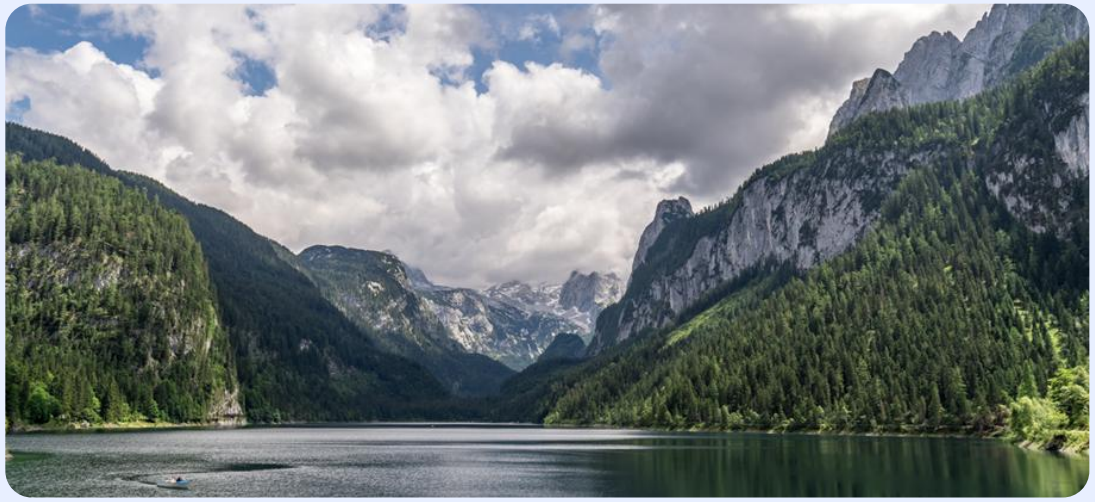
Versicherungsbedingte Emissionen

Als Mitglied der Green Finance Alliance (GFA) ist UNIQA bestrebt, die versicherungsbedingten Treibhausgasmissionen zu berichten und Ziele zu setzen, um die Emissionen bis zum Jahr 2040 in Österreich und bis zum Jahr 2050 gruppenweit auf Netto-Null zu reduzieren.

Im Jahr 2023 konnte erstmalig mithilfe der PCAF-Methodik zur Messung versicherungsbedingter Treibhausgasemissionen die Analyse des österreichischen Firmenkundengeschäftsportfolios durchgeführt werden. Im Vergleich zu 2024 wurden die versicherungsbedingten Treibhausgasemissionen 2025 für den gesamten, durch den PCAF Standard C geforderten, Umfang berechnet.

Ziele für versicherungsbedingte Treibhausgasemissionen (Scope 1 & 2)

	Österreich	Andere Länder, in denen UNIQA tätig ist
Basiswert 2022 in tCO_2e	**29.603**	**87.855**
2025	-5%	-5%
2030	-20%	-15%
2035	-40%	-25%
2040	-60%	-40%
2045	-	-45%
2050	-	-50%



Versicherungsbedingte Emissionen

THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

2025 betrugen die **versicherungsbedingten Emissionen des Firmenkundengeschäfts** insgesamt **316.263 tCO_2e** (2024*: 301.019 t CO2e).

Versicherungsbedingte Treibhausgasemissionen Angaben in t CO_2e	Österreich		Andere Länder, in denen UNIQA tätig ist	
	2025	**2024***	**2025**	**2024***
Scope 1 & Scope 2	35.314	33.933	113.137	117.921
Scope 3	37.477	36.700	130.335	112.464
Gesamt	72.791	70.634	243.472	230.384

* Die Vorjahreszahlen dieser Werte wurden für 2024 neu berechnet und angepasst. Nähere Details finden sich in der nichtfinanziellen Erklärung im Geschäftsbericht 2025.

Nachhaltigkeit im Privatkund:innen-Geschäft

Lebens- und Nichtlebensversicherungen

UNIQA bietet Kund:innen, die an Nachhaltigkeit interessiert sind, **Transparenz bei ihren Kaufentscheidungen.**

Strategisches Ziel: Unterstützung der Kund:innen bei der Reduzierung von Emissionen

- Nachhaltige Elemente in Versicherungsprodukten des Privatkundengeschäfts können die **Kund:innen bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützen** und gleichzeitig ihr Risiko hinsichtlich klimabedingter Auswirkungen reduzieren.
- UNIQA kann durch entsprechende Produkte **Anreize zur Dekarbonisierung** und zur Erhöhung der Energieeffizienz der Kund:innen setzen.
- Diese Entwicklung führt unter anderem zu erheblichen Versicherungsansprüchen in den Sparten Landwirtschaft, Kfz und Haushalt

THG-Bruttoemissionen der Kategorie Scope 3

- Versicherungsbedingte Scope-3-Emissionen aus dem Motorportfolio von Privatpersonen
- **Basis**: Berechnungsmodelle & Schätzungen gemäß dem PCAF-Standard
- **2025**: versicherungsbedingten Emissionen aus dem Motorportfolio **389.531 tCO2e** (2024: 393.405 tCO_2e).
- **Maßnahmen & Ziele**: UNIQA strebt eine Verbesserung der Genauigkeit und Transparenz der Berechnungen des Motorportfolios an. Eine Verfeinerung der genutzten Datenquellen für die in den jeweiligen Ländern gefahrenen Kilometer ist vorgesehen.

Nachhaltigkeit in der Produktentwicklung

UNIQA hat sich mit der ESG Retail Strategie in Österreich und der ESG Customer Strategie in den internationalen UNIQA Märkten das Ziel gesetzt, **Versicherungsprodukte und Dienstleistungen im Sinn der Nachhaltigkeit zu entwickeln** und einen ökologisch und sozial nachhaltigen Ansatz in der Wertschöpfung zu verfolgen. Der Fokus liegt dabei auf nicht-kapitalbildenden Produkten.

Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Produktentwicklung steht dabei in Einklang mit der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie.

Unterstützend fungiert dabei der sogenannte **ESG Produkt Check** als Prozess zur einheitlichen, internen Klassifizierung von ESG-Merkmalen in Versicherungsprodukten.

Nachhaltigkeit im Privatkund:innen-Geschäft

Maßnahmen

Maßnahmen in Österreich

- 2025 wurden durch Produktneuerungen und -überarbeitungen neue ESG-Komponenten auf den Markt gebracht:
  - Unfallversicherung: Hitzestress-Klausel
  - Krankenversicherung: Privatarzt neu
- In der Sachversicherung bestehen weiterhin folgende Produkte(bausteine):
  - Modul „Erneuerbare Energietechnik“
  - Unabhängig versicherte Nutzungssysteme (z.B. Solarpaneele und Wärmepumpen)
  - Besondere Leistungen für Elektrofahrzeuge und deren Batterien sowie ein CO_2-Tarifmodell
- Zahlreiche Schulungen und Weiterbildungen für Vertriebsmitarbeter:innen
- **ESG Retail Strategie**, interne ESG-Guideline und ESG Produkt Check zur Klassifizierung von nachhaltigen Merkmalen in Versicherungsprodukten und Dienstleistungen

Maßnahmen in internationalen Märkten

- Im Geschäftsjahr wurde die **ESG Customer Strategy** in Ergänzung zur in Österreich geltenden ESG-Retail-Strategie für die internationalen UNIQA Versicherungsgesellschaften entwickelt und implementiert. Sie umfasst
  - Produktentwicklungsprozess,
  - Klimarisikoprävention,
  - Soziale Themen,
  - Beratungsansätze
- **Ziel**: Unterstützung jener Kund:innen, die von entsprechenden klimabedingten Auswirkungen und Risiken betroffen sind und Interesse an entsprechenden Produkten haben
- Zusätzlich wurde das interne Klassifizierungssystem und -prozess auf die internationalen Versicherungsgesellschaften ausgeweitet, welches ab 2026 geltend wird:
  - ESG-Guideline und ESG Produkt Check

Soziale Aspekte in Bezug auf unsere Wert-schöpfungskette

Firmenkund:innen, Privatkund:innen & Liefer:innen

UNIQA bekennt sich zu den **10 Prinzipien des UN Global Compact**, zu denen auch die Achtung der Menschenrechte zählt. Diese zeigen sich in Bezug auf die Einhaltung von Menschenrechten gegenüber Firmenkund:innen, Privatkund:innen und Lieferant:innen.

Firmenkund:innen

Durch den angebotenen Versicherungsschutz werden indirekt die Geschäftstätigkeit und die Arbeits-bedingungen von Arbeitskräften der Firmenkund:innen beeinflusst. Die Bewertung von Firmenkund:innen in der Annahmeprüfung und in der laufenden Bewertung ist maßgeblich.

Konzepte

- Die Bewertung von Firmenkund:innen hinsichtlich ESG-Risiken im Underwriting-Prozess wird durch die UNIQA Sustainability Strategy in Corporate Business und durch den ESG Underwriting Standard sichergestellt.
- Risikobewertung in Bezug auf ESG-Themen erfolgt für Versicherungsangebote in der Sach-, Haftpflicht- und Transportversicherung und den Financial Lines des Industriekundenbereichs.

Privatkund:innen

Die Erbringung von Versicherungs-leistungen, als unternehmerische Kerngeschäftstätigkeit, kann Auswirkungen, insbesondere auf die Versicherungsnehmer:innen nach sich ziehen. Angebotene Versicherungs-produkte werden möglichst genau an die Bedürfnisse der Kund:innen angepasst.

Konzepte & Verfahren

- ESG Retail Strategie & ESG Customer Strategy mit Inhalten zu Diversität & Inklusion
- Einbeziehen von Kundenmeinungen & Kundenzufriedenheit:
  - Feedbackmöglichkeiten
  - Befragungen mit Bewertungsmöglichkeiten (Fünf-Sterne-Ratings)
- Marktforschung als Bestandteil des Produktentwicklungs-prozesses
- Förderung des Nachhaltigkeits-bewusstseins von Berater:innen

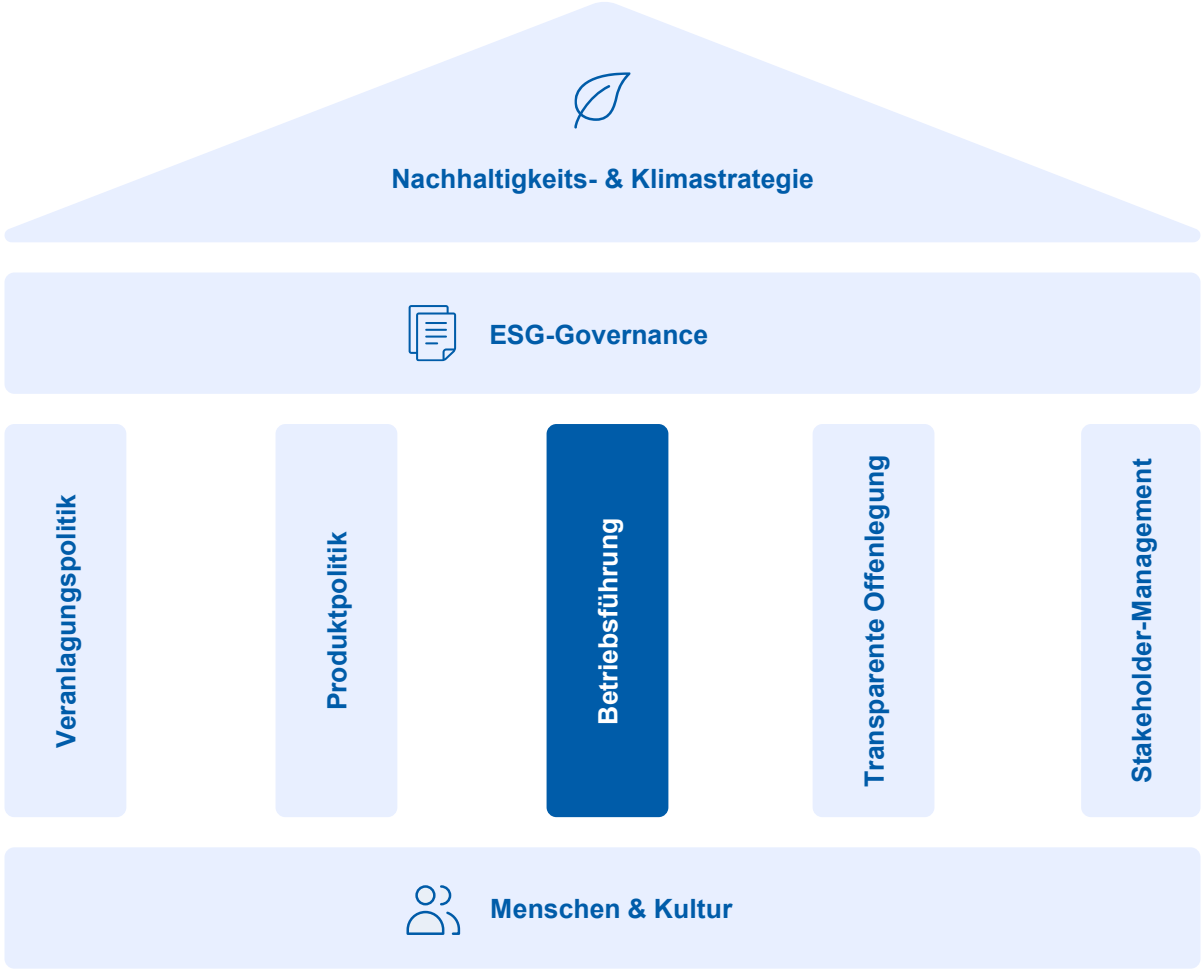
Lieferant:innen

Die Lieferantenauswahl kann die Arbeitsbedingungen der Arbeitskräfte in indirekter Weise beeinflussen. 2025 wurden neue Prozesse in Bezug auf die Auswahl implementiert. Durch die jährliche Bewertung von Lieferant:innen werden Arbeitsrechtsverletzungen verhindert.
Zukünftig wird diesem Thema durch die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) Rechnung getragen.

Konzepte

- Group Procurement Policy als Rahmen für Beschaffungs-vorgänge
- Lieferant:innen ab einem definierten Auftragswert müssen einen Fragebogen zu den Themen Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit ausfüllen

05 Betriebs-führung



Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Dekarbonisierungshebel

Die UNIQA Nachhaltigkeits- & Klimastrategie gilt auch für die Betriebsführung, für eigengenutzte Immobilien, die im Eigentum von UNIQA stehen, als auch für Immobilien, die als Finanzinvestition gehaltenen werden.

Die eigenen Nachhaltigkeitsbemühungen der UNIQA Group sollen Firmenkund:innen, Privatkund:innen, Investor:innen, die Mitarbeitenden und andere Stakeholder:innen zu ökologischem und sozialem Handeln inspirieren.

Die UNIQA Group geht mit gutem Beispiel voran und setzt das Bekenntnis zur kontinuierlichen Reduktion der CO_2-Emissionen des eigenen Betriebs konsequent um.

Die Klimaziele für den eigenen Betrieb orientieren sich am Pariser Klimazielpfad. Die Zwischenziele für 2030 wurden von der *Science Based Targets initiative* (SBTi) erfolgreich validiert.

Dekarbonisierung der Immobilien/ Fuhrparks und Erhöhung der Energieeffizienz

SBTi-validiertes Ziel: THG-Emissionen (Scope 1 und 2) der eigengenutzten Immobilien sowie des Fuhrparks bis zum Jahr 2030 um 42 % im Vergleich zum Jahr 2021 zu reduzieren

Elektrifizierung des Fuhrparks

Das **Ziel** ist eine **vollständige Umstellung auf Elektrofahrzeuge** – in Österreich bis 2030 und gruppenweit bis 2040.

Nutzung erneuerbarer Energien

Umweltzeichen 46 zertifizierter Strom in Österreich seit 2024

Kontinuierlicher **Ausbau von Photovoltaikanlagen**

Heizungssysteme: Umstellung auf erneuerbare Energien

Managementsysteme

An österreichischen Vertriebsstandorten und an ausgewählten Standorten der MavieMed* wurde das interne Energiemanagement in ein **nach EMAS und ISO 14001 zertifizierte Umweltmanagementsystem** eingegliedert.

* Namensänderung von PremiQaMed auf Mavie Med im März 2025

Wissenschaftsbasierte Ziele

Science Based Target Initiative (SBTi): Scope 1 & 2 CO_2-Emissionsziele der UNIQA Group

1 **Scope 1** umfasst THG-Emissionen aus Heizenergie (Erdgas und Heizöl), Kühlmitteln und eigenen Fahrzeugen (Diesel und Benzin).

2 **Scope 2** umfasst THG-Emissionen aus gekaufter Fernwärme und Elektrizität (marktbasierter Ansatz).

Bis einschließlich 2025 **sanken die Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen um 15,9%** (im Vergleich zu 2021). Der Bezugswert (2021) wurde 2025 rückwirkend auf 11.900 Tonnen CO_2e geändert, und umfasst nunmehr alle eigengenutzten Immobilien (Eigentum und Miete) & den Fuhrpark.

Scope 1 und 2 CO_2-Emissionsziele für UNIQA

- 42%
Scope 1- & 2-THG-Emissionen aus selbstgenutzten Immobilien & dem Fuhrpark bis 2030 (2021)

UNIQA Group hat sich **SBTi-validierte Zwischenziele** für die eigene Betriebsführung gesetzt*.

Wir verpflichten uns, unsere direkten Scope-1- und indirekten Scope-2-THG-Emissionen aus selbstgenutzten Immobilien und dem Fuhrpark bis 2030 um 42 % zu reduzieren (2021).

* Detaillierte SBTi-Ziele für UNIQA Insurance Group AG: SBTi Target Summary UNIQA Insurance Group AG

KPIs & Ziele: Betriebsführung

Nutzung erneuerbarer Energie: Photovoltaik

2025 wurden in Österreich **Photovoltaikanlagen** mit einer Kapazität von **176 kWp** (2024: 205 kWp) **installiert**. Dies führt zu einer geschätzten Reduktion der Scope-2-Treibhausgasemissionen (standortbasiert) um 44 tCO_2e (2024: 64 tCO_2e) pro Jahr.

Ziel: Bis 2035 sollen 10% des Stromverbrauchs der österreichischen Vertriebsstandorte über das Jahr gesehen durch selbst erzeugten Photovoltaikstrom gedeckt werden.

Energieverbrauch & Energiemix

Gesamtenergieverbrauch der eigengenutzten Immobilien und der als Finanzinvestition gehalten Immobilien belief sich **2025** auf **205.791 MWh** (2024*: 220.013 MWh).

53,6% (2024*: 48,7%) des zugekauften Stroms, der in eigengenutzten Immobilien verbraucht wird, stammt **aus erneuerbaren Energieträgern**.

Scope-1- & Scope-2-Emissionen

aus selbstgenutzten Immobilien und dem Fuhrpark

Bis einschließlich **2025 sanken die Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen um 15,9%** (2021).

Ziel: UNIQA verpflichtet sich zum wissenschaftsbasierten Zwischenziel bis 2030 zur Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen der eigengenutzten Immobilien und des Fuhrparks um 42% im Vergleich zum Basisjahr 2021.

- 42%

Heizen

Für die **Umstellung auf nachhaltige Heizsysteme** wurden 2025 0,6 Millionen Euro (2024: 0,5 Millionen Euro) investiert. Durch die Umstellung auf nachhaltigere Alternativen, **konnten ca. 13 t** (2024: 19 t) **Scope-1-Treibhausgasemissionen pro Jahr eingespart** werden.

Ziel: Bis 2035, sollen alle Öl-, Gas- und Stromdirektheizungen an den Vertriebsstandorten in Österreich durch ökologische Alternativen (Wärmepumpen, Fernwärme oder Biomasseheizungen) ersetzt werden.

Fuhrpark

2025 konnte der **Anteil an E-Kfz in Österreich auf 74,0%** (2024: 57%) **gesteigert**.

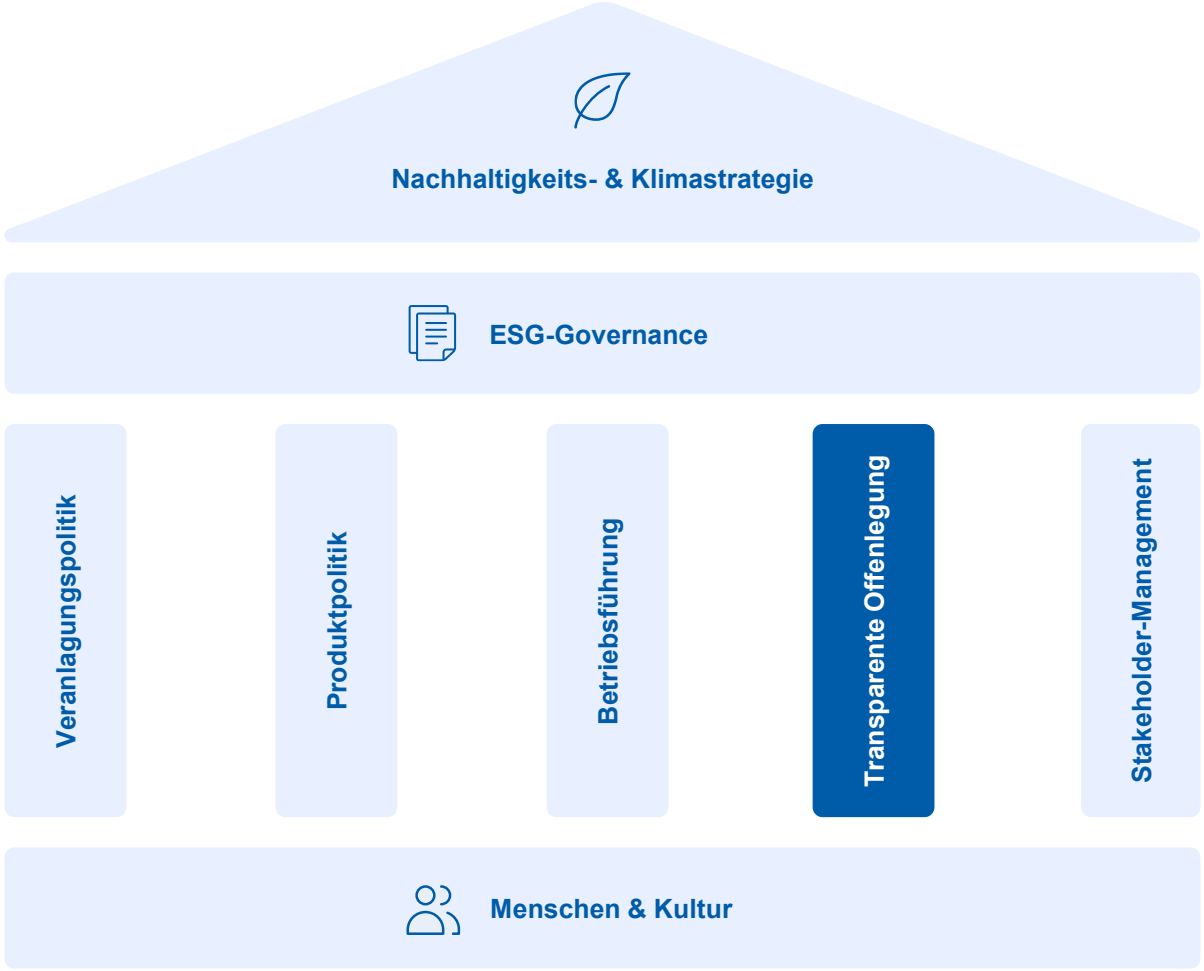
Der Energieverbrauch des Fuhrparks belief sich auf 14.400 MWh (2024: 15.265 MWh), von denen 3,2% (2024: 1,9%) aus erneuerbaren Energieträgern stammten. Das ergibt einen Energieverbrauch des Fuhrparks von 52 kWh/100 km (2024: 56 kWh/100 km).

Ziel: Bis 2030 soll der Fuhrpark Österreich zu 100% aus E-Fahrzeugen bestehen. Bis 2030 soll der Fuhrpark außerhalb Österreichs aus 20% und bis 2024 aus 100% E-Fahrzeugen bestehen.

* Die Vorjahreszahlen dieser Werte wurden für 2024 neu berechnet und angepasst. Nähere Details finden sich in der nichtfinanziellen Erklärung im Geschäftsbericht 2025.

06

Transparente Offenlegung



Internationale Mitgliedschaften & Commitments

UN Global Compact (UNGC)

UNIQA ist seit Mai 2020 Mitglied des UN Global Compact. Die zehn Prinzipien des UN Global Compact geben uns eine Orientierung für das Handeln in unserem Geschäft und bilden die Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Principles for Responsible Investment (PRI)

Im November 2020 hat UNIQA die Grundsätze der Vereinten Nationen für verantwortungs-bewusstes Investment (UN PRI) unterzeichnet. Diese zielen darauf ab, ESG-Prinzipien in Anlage-entscheidungen und -management zu integrieren.

Nachhaltige Entwicklungs-ziele – Sustainable Development Goals (SDGs)

UNIQA unterstützt die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedete 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung. Die Kernelemente dieser Initiative sind die 17 SDGs mit ihren 169 Unterzielen. Vier SDGs sind für die UNIQA Gruppe besonders relevant: Gute Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3), hochwertige Bildung (SDG 4), Gleichstellung der Geschlechter (SDG 5) und Klimaschutz (SDG 13).

Green Finance Alliance (GFA)

Im April 2022 trat UNIQA der Green Finance Alliance (GFA) bei, einemösterreichischen bundesweiten Engagement-Programm, das Finanzunternehmen auf ihrem Weg zur Klimaneutralität unterstützt. Die GFA konzentriert sich auf die Bereiche Veranlagung, Underwriting und Eigengeschäft und bezieht sich explizit auf Ausstiegsstrategien bei Kohle, Erdöl und Erdgas sowie auf zertifizierte Umweltmanagementsysteme.
Die Mitgliedschaft der UNIQA Gruppe trägt zu ihrer aktiven Dekarbo-nisierungs- und Transformationsreise bei.

Principles for Sustainable Insurance, (PSI)

Die UNIQA Gruppe ist seit November 2020 Unterzeichnerin der Principles for Sustainable Insurance (PSI) der United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI). Die Initiative dient als globaler Rahmen, um ESG-Risiken und -Chancen zu adressieren und beabsichtigt, Chancen besser zu managen, um qualitativ hochwertigen und zuverlässigen Risikoschutz zu bieten.

Science Based Targets initiative (SBTi)

Im Jahr 2023 schloss sich UNIQA der SBTi (Science Based Targets Initiative) an, indem sie die Verpflichtungserklärung unterzeichnete und sich Ziele setzte. Diese Initiative fördert ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen im privaten Sektor, indem sie Organisationen die Möglichkeit gibt, wissenschaftlich fundierte Emissionsreduktionsziele festzulegen.
Im März 2023 hat UNIQA Ziele bei der SBTi eingereicht, welche im Dezember 2023 erfolgreich validiert wurden.

Climate Action 100+

Die UNIQA Group ist im November 2022 der Initiative Climate Action 100+ (CA 100+) beigetreten, die ihr Engagement auf die 169 weltweit emissionsstärksten Unternehmen (2025) konzentriert. Die Initiative setzt sich für drei Hauptziele ein: starke Unternehmensführung mit Vorstandsverantwortung für die Überwachung der Klimarisiken, Umsetzung von Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion entlang der Wertschöpfungskette im Einklang mit dem Pariser Abkommen, und verbesserte Offenlegung gemäß TCFD- und GIC-Richtlinien.
Diese Mitgliedschaft ergänzt das bestehende Engagement in der Veranlagung.

UN Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA)

Im Oktober 2021 trat die UNIQA Group der Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) der Vereinten Nationen bei. Die Alliance ist eine internationale Gruppe institutioneller Anleger, die sich dazu verpflichtet haben, ihre Anlageportfolios bis 2050 auf Netto-Null-Treibhausgasemissionen umzustellen. Die NZAOA repräsentiert ein verwaltetes Vermögen von ca. 10 Billionen US-Dollar und tritt für ein gemeinsames Vorgehen der Investoren ein, um ihre Portfolios auf ein 1,5°C-Szenario auszurichten und damit Artikel 2.1c des Pariser Abkommens zu erfüllen. Im Jahr 2023 berichtete die UNIQA Gruppe erstmals an die NZAOA und trug zum jährlichen Fortschrittsbericht bei.

Partnership for Carbon Accounting Financial (PCAF)

Seit Juni 2025 ist die UNIQA Group Unterzeichnerin der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) und verpflichtet sich dazu, die Treibhausgasemissionen der Finanzprodukte (z.B. Kredite, Investitionen und Versicherungen) nach einheitlichen Methoden zu messen und offenzulegen. Ziel ist es, durch Transparenz ein besseres Emissionsmanagement zu ermöglichen und zur Harmonisierung von Nachhaltigkeitsberichterstattung im Finanzsektor beizutragen.

UNIQA als Mitglied der Green Finance Alliance

UNIQA ist unter den **ersten neun Mitgliedern**

Wegweisend im Klimaschutz

Freiwilliges **Commitment**

Zieldimensionen für das Kerngeschäft

- Klimarisiken managen
- Klima-Governance und Mainstreaming in relevanten Bereichen forcieren
- Grüne Aktivitäten ausweiten: positiven Impact fördern, Kapital für die Finanzierung der Klimaziele mobilisieren
- Treibhausgas-Neutralität bis 2050: die über die Portfolios verantworteten Emissionen werden kontinuierlich reduziert

Kerngeschäft: vom langfristigen Ziel zu konkreten Kriterien

1 langfristiges Ziel	THG-Neutralität bis 2050
12 Maßnahmen **75 Kriterien**	geben klare Orientierung für den Klimazielpfad

Green Finance Alliance

- Je Zieldimension und Handlungsfeld werden Maßnahmen und detaillierte Kriterien definiert.
- Diese Kriterien basieren auf aktuellen internationalen Klimaschutzstandards und wissenschaftsbasierten Methoden.
- Jährliches Monitoring und Berichterstattung vonseiten der GFA-Mitglieder.
- Unterstützung durch ein Team von Expert:innen in der GFA-Koordinierungsstelle.
- Die Handlungsfelder Investmentportfolio sowie Underwriting-Portfolio werden durch das Handlungsfeld Betriebsökologie ergänzt.

Science Based Targets initiative

Validierte Zwischenziele für Scope 1, 2 & 3.15

Die Science-based Targets Initiative (SBTi) ist eine Kooperation zwischen dem CDP, dem United Nations Global Compact, dem World Resource Institute (WRI) und dem World Wide Fund for Nature (WWF). **Ziel der SBTi** ist es, eine ambitionierte Klimapolitik voranzutreiben, indem wissenschaftlich fundierte Klimaziele festgelegt werden.

Ziele*

1. Verpflichtung zur Reduktion der absoluten THG-Emissionen aus selbstgenutzten Immobilien und dem Fuhrpark in **Scope 1 und Scope 2 um 42 %** bis 2030 (gegenüber dem Basisjahr 2021)

2. Verpflichtung, dass bis 2027 **48 % der Assetklasse „Börsennotierte Aktien“ und Anleihen** (gemessen am investierten Wert) auf Emittenten entfallen, die sich wissenschaftsbasierte Ziele gesetzt haben

3. Verpflichtung, dass bis **2027 34 % der Assetklasse „Unternehmenskredite“** (gemessen am investierten Wert) auf Unternehmen entfallen, die sich wissenschaftsbasierte Ziele gesetzt haben

4. Verpflichtung, im Rahmen der **Assetklasse „Unternehmenskredite“** bis 2030 ausschließlich Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen zu finanzieren

5. Verpflichtung zur Reduktion der THG-Emissionen aus dem Projektfinanzierungs-portfolio für Stromerzeugung um **74,2 % pro MWh** bis 2030 (gegenüber dem Basisjahr 2021)

* Detaillierte SBTi-Ziele für UNIQA Insurance Group AG: SBTi Target Summary UNIQA Insurance Group AG

CSRD/ESRS Bericht

Seit dem Berichtsjahr 2024 ist die UNIQA Group dazu verpflichtet, eine umfangreiche Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der **Corporate Sustainability Reporting Directive** (CSRD) und den zugrunde liegenden **Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung** (ESRS) zu erstellen. Der Nachhaltigkeitsbericht wird demnach in den UNIQA Group Lagebericht integriert sein.

ESRS (Europäische Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung)

12 sektorunabhängige Standards

- Zwei übergeordnete Standards
- Zehn themenbezogene Standards (Umwelt, Soziales und Governance)

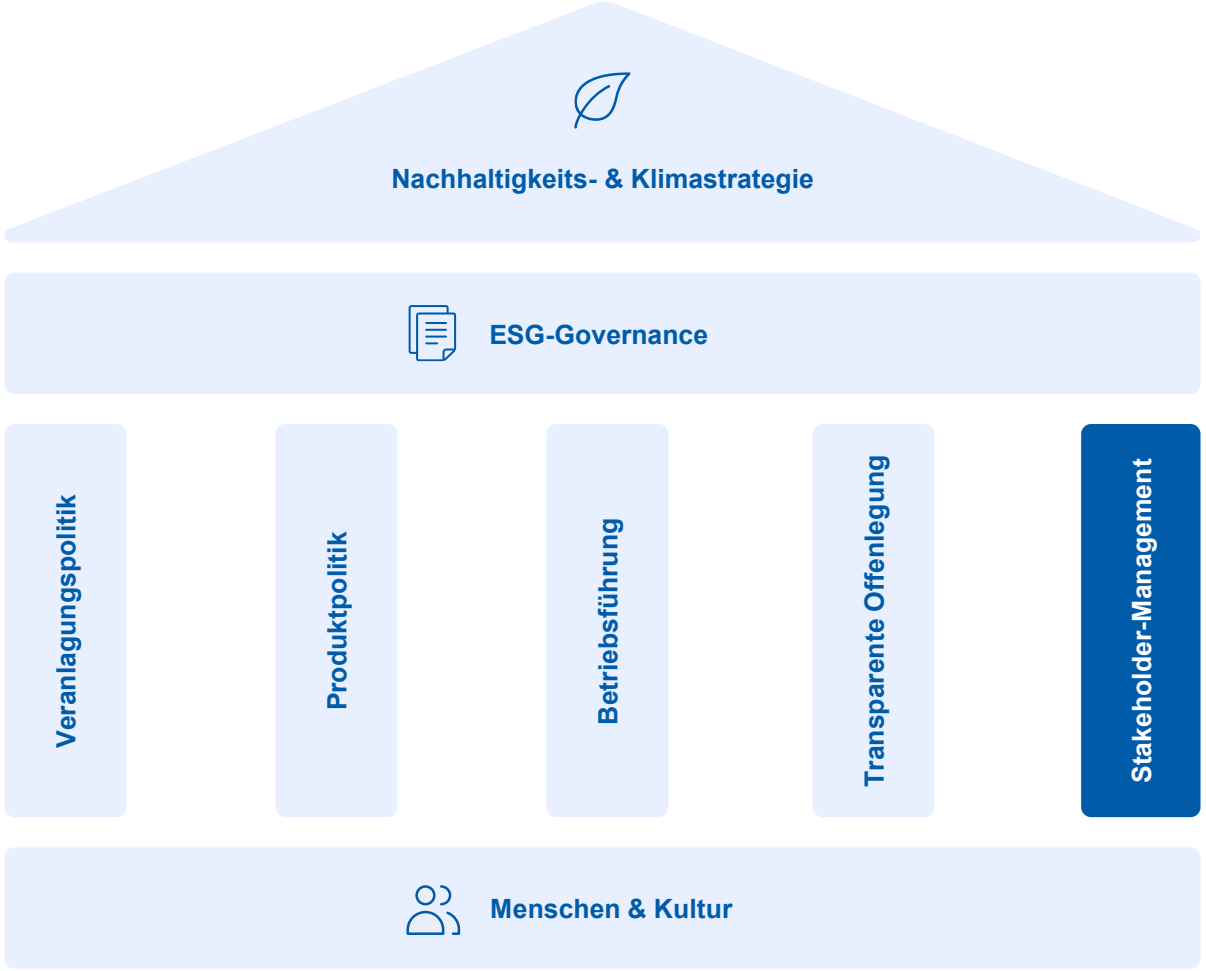
Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde **folgende Themen als wesentlich identifiziert**:

- ESRS 1 (Allgemeine Anforderungen)
- ESRS 2 (Allgemeine Angaben)
- ESRS E1 (Umwelt: Klimawandel)
- ESRS E4 (Biodiversität und Ökosysteme)
- ESRS S1 (Soziales: Eigene Belegschaft),
- ESRS S2 (Soziales: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette),
- ESRS S4 (Soziales: Verbraucher:innen & Endnutzer:innen),
- ESRS G1 (Governance: Unternehmenspolitik)

Eine genaue Auflistung der wesentlichen Themen, Sub-Themen und Sub-Sub-Themen befindet sich in der (konsolidierten) nichtfinanziellen Erklärung im Konzernlagebericht.

Allgemeines	Umwelt (Environment)	Soziales (Social)	Unternehmenspolitik (Governance)
ESRS 1 Allgemeine Anforderungen	**E1** Klimawandel	**S1** Eigene Belegschaft	**G1** Unternehmenspolitik
ESRS 2 Allgemeine Angaben	**E2** Umweltverschmutzung	**S2** Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	
	E3 Wasser- & Meeresressourcen	**S3** Betroffene Gemeinschaften	
	E4 Biodiversität & Ökosysteme	**S4** Verbraucher:innen & Endnutzer:innen	
	E5 Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft		

07 Stakeholder-Management



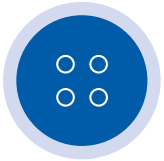
Nachhaltige Wertschöpfung

Die Verbindung von Nachhaltigkeit und Wirtschaft

Stakeholder-Engagement: gemeinsam mehr erreichen

Verbindung wirtschaftlicher Bestrebungen mit einem klaren ökologischen und sozialen Engagement für Umwelt und Gesellschaft.

Gewährleistung eines ständigen Dialogs und Diskurses mit den verschiedenen Interessengruppen und Stakeholdern, um auf aktuelle und künftige Herausforderungen und Chancen angemessen reagieren zu können.



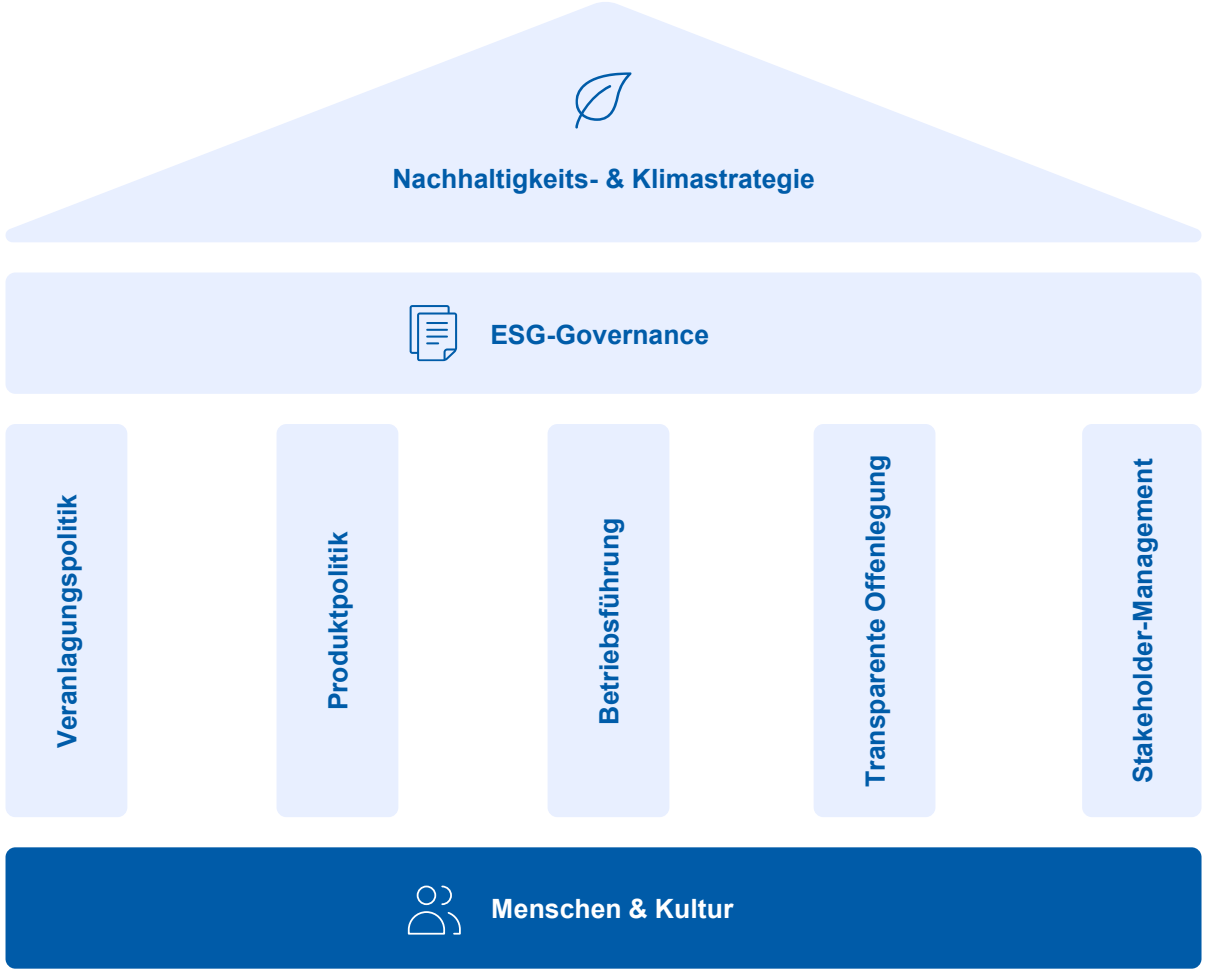
Unser Stakeholder-Engagement konzentriert sich auf fünf wichtige Stakeholder-Gruppen, die einen wesentlichen Einfluss auf unser Geschäft haben und/oder von unserem Geschäft wesentlich beeinflusst werden: Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Investor:innen, die Öffentlichkeit und die Natur.

Nachhaltige Wertschöpfung

Die Verbindung von Nachhaltigkeit und Wirtschaft

Stakeholder-Gruppen	Stakeholder	Dialogmodus	Mögliche Auswirkungen
Mitarbeiter:innen	• Management Board • Management • Mitarbeitende • Betriebsrat	• Befragungen • Karrieremessen • Intranet & Emails • Netzwerke & Dialoge • Programme für freiwillige Aktivitäten • Umfragen & Beschwerdeverfahren	• Aktualisierungen der internen Strategien/Richtlinien • Verbesserungs- & Aktionspläne • Mitteilungen des Managements • Adaptierung wesentlicher Themen
Kund:innen	• Private Kund:innen • Firmenkund:innen	• Persönliche und digitale Betreuung für Kund:innen • Feedback über soziale Medienkanäle • Umfragen zur Zufriedenheit der Kund:innen • Kunden- und Marktanalysen • Reklamationsmanagement	• Produkt-/ Dienstleistungs-verbesserung • Anpassung der Marketingstrategien
Investor:innen	• Klein- und Privatanleger • Institutionelle Anleger • Hauptaktionäre	• Persönlicher und digitaler Austausch von Informationen • Jährliche Generalversammlung • Teilnahme an Konferenzen • Bewertung und Benchmarks	• Ableitung von Plänen zur Verbesserung des ESG-Ratings • Angepasste interne und externe Kommunikation über Nachhaltigkeitspraktiken
Öffentlichkeit	• Staat & Regierung • Industrieverbände • Interessengruppen • NGO‘s • Lieferanten • Rating-Agenturen • Medien	• Pressekonferenzen und Interviews • Dialogformate • Mitgliedschaften • Online- und soziale Medienkanäle, Plattformen • Branchenevents • Lieferantengespräche	• Abstimmung des Geschäftsmodells und Strategie • Wertschöpfung und Risikominderung durch Compliance • Adaptierung wesentlicher Themen
Umwelt	• Natur	• Einbezug von Studien und Ratings in die Wesentlichkeitsanalyse	• Identifikation von IROs und Ableitung von Scorings oder Ausschlusskriterien für die Veranlagung oder das Underwriting

08 Menschen & Kultur



People Strategie

Die People Strategy sorgt gruppenweit für die **Berücksichtigung der Mitarbeitenden im Geschäftsmodell**. Durch ein **einheitliches People-Betriebsmodell** in allen Kernmarkten wird internationale Zusammenarbeit, Mitarbeiterentwicklung und -mobilität gefördert und damit **die Bindung an das Unternehmen gestärkt**.

Unsere People-Strategie stützt sich auf folgende Pfeiler

- Employee & Customer Experience
- Culture
- Leadership & Upskilling, Re-Skilling
- JEDI (Justice, Equity, Diversity & Inclusion)

Unsere Guiding Principles

Customer first
Wir **orientieren uns entschieden** an den Bedürfnissen unserer Kund:innen.

Einfachheit
Wir **handeln** und lernen aus Fehlern.

Verantwortung
Wir **ermutigen** uns gegenseitig.

Integrität
Wir **halten** unsere Versprechen.

Gemeinschaft
Wir **kooperieren** über gewohnte Grenzen hinweg.

* Die UNIQA Gruppe definiert dieses Ziel als Erreichen von 4,5 Sternen auf einer 5-Sterne-Skala in der internen Mitarbeiterbefragung Ende 2028.

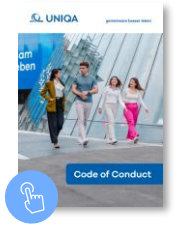
Konzepte im Zusammenhang mit unseren Mitarbeitenden

… um die Unternehmensstrategie zu unterstützen und als attraktive Arbeitgeberin zu gelten.

Arbeits- & Menschenrechte

Ein sicheres und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld

UNIQA Code of Conduct



Inklusion, Diversität & Chancengleichheit

Gleiche Möglichkeiten

Prinzip der Gleichstellung und der gleichen Bezahlung

UNIQA Strategie für Gerechtigkeit, Gleichstellung, Diversität & Inklusion

Ausbildung und Personalentwicklung

UNIQA University als gruppenweite Learning-Plattform

Performance und Talent Management

Leadership Programme für eine positive Führungskultur

Mitarbeitenden-Engagement

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

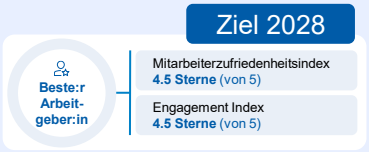
Dialog mit Mitarbeitenden (Befragungen)

Dialog mit den Arbeitnehmervertretungen

Ziele im Zusammenhang mit unseren Mitarbeitenden

Beste Arbeitgeberin für umsetzungsstarke Mitarbeiter:innen

- **Ziel: Bewertung mit 4,5 von 5 Sternen bis 2028**
- Das Ziel besteht aus zwei Kennzahlen, die beide 4,5 Sterne erreichen müssen
  - Employee Experience Index (EX-Index)
  - Engagement-Index



Employee Experience Index

Der **EX-Index** basiert auf den sieben Etappen der Mitarbeiterreise: „Ich werde angestellt“, „Ich komme an Bord“, „Ich arbeite“, „Ich lerne“, „Ich erreiche Ziele“, „Ich verändere meine Rolle“ und „Ich werde entlohnt“.

EX-Index 2025*: 4,1 Sterne
(auf einer 5 Sterne-Skala)

*der Bezugswert lag bei 3,8 Sternen im Jahr 2023, 2024 bei 4,0 Sternen; Ziel (2028: 4,5 Sterne)

Engagement-Index

Seit 2025 wird die Etappe „Ich engagiere mich“ aufgrund ihrer zentralen Bedeutung aus dem ursprünglichen EX-Index herausgelöst und als **eigenständiger Engagement-Index** ausgewiesen:

Engagement-Index 2025: 4,1 Sterne**
(auf einer 5 Sterne-Skala)

**der Bezugswert liegt bei 3,9 Sternen im Jahr 2023; Ziel (2028: 4,5 Sterne)

Beide Indizes werden durch die zweimal jährlich durchgeführten Mitarbeiterumfragen evaluiert.

Ziele im Zusammenhang mit unseren Mitarbeitenden

Verringerung des bereinigten Gender Pay Gaps

- Der bereinigte Gender Pay Gap misst den durchschnittlichen Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen. Dabei werden Faktoren wie Berufserfahrung, Qualifikation und Position berücksichtigt.
- **Bereinigter Gender Pay Gap 2025: 2,4%** (2024: 3,4%). Damit wurde das Ziel für 2025 erreicht.

	2025	2024	Zielgröße (2025)
Gender Pay Gap (bereinigt) in %	2,4%	3,4%	2,8%

Erhöhung des Anteils von Frauen in Top Management Positionen

- Das **Top-Management** umfasst folgende Hierarchiestufen:
  - **B-0** (Personen in Vorstands- und Geschäftsführungspositionen der UNIQA Insurance Group AG sowie wesentlicher Konzerngesellschaften – dies sind hauptsächlich die Versicherungsgesellschaften sowie bedeutende Konzerndienstleistungsgesellschaften)
  - **B-1** (Führungskräfte, die direkt an B-0 berichten)
  - **B-2** (Führungskräfte, die an B-1 berichten)
- Der **Anteil von Frauen in Top Management Positionen 2025: 42,5%** (2024: 39,4%).
- **Ziel** (2028): 45%

	2025	2024	Zielgröße (2028)
Anteil von Frauen in Top Management Positionen in %	42,5%	39,4%	45%

Gerechtigkeit, Gleichstellung, Diversität und Inklusion

Die sieben übergeordneten Ziele der UNIQA Strategie für Gerechtigkeit, Gleichstellung, Diversität & Inklusion

1. Gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit
2. Förderung der Chancengleichheit durch Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen
3. Stärkung des Generationenmanagements
4. Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
5. Internationalität und Kulturenvielfalt aus 14 Ländern in alles UNIQA Ländern als Stärke nutzen
6. Inklusion und Förderung von Menschen mit Behinderung
7. Respekt für die sexuelle Orientierung und Identität aller Menschen

Oberste Führungsebene nach Geschlecht	Anzahl		Angabe in %	
	2025	2024	2025	2024
Männlich	522	541	57,5	60,6
Weiblich	386	352	42,5	39,4
Gesamt	908	893	100	100,0

Verringerung des bereinigten Gender Pay Gaps in %	2025	2024	Zielgröße (2025)
Gender Pay Gap (bereinigt)	2,4%	3,4%	2,8%

Mitarbeitende nach Alter	Anzahl		Angabe in %	
	2025	2024	2025	2024
Mitarbeitende < 30 Jahre	2.470	2.647	15,57	16,15
Mitarbeitende 30-50 Jahre	9.399	9.740	59,24	59,41
Mitarbeitende > 50 Jahre	3.997	4.007	25,19	24,44

Für weitere Informationen:
UNIQA Strategie für Gerechtigkeit, Gleichstellung, Diversität & Inklusion

Engagement der UNIQA Group im Jahr 2025

Arbeits- & Menschenrechte

- Sicheres & diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld als Priorität
- Klare Richtlinien durch Code of Conduct und JEDI Strategie
- Whistleblowing-Plattform zur Meldung von Verstößen
- Verpflichtendes E-Learning zur Gleichbehandlung in Österreich.

Diversität & Chancengleichheit

- Förderung durch Trainings, strukturiertes Talentmanagement und gezielte Nachfolgeplanung
- Mentoring-Programm & Reverse-Mentoring-Programm (seit 2021 in Österreich und SEE-Ländern; seit 2025 in allen UNIQA-Ländern)
- Flexible Arbeitsmodelle, wie Job-Sharing und Teilzeit-Führungsmodelle
- Gehaltssimulationstool, um Anpassungen zu analysieren und den Gender Pay Gap gezielt verringern

Inklusion – Menschen mit Behinderungen

- Erfolgreiche Kooperationen mit lokalen Organisationen, um den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern und inklusive Arbeitsumgebungen zu fördern (Österreich, Polen und Tschechien)
- Österreich:
  - Standortbestimmung zum Thema Inklusion: „Key Inclusion Assessment“
  - Wahl einer Behindertenvertrauensperson
  - Stellenausschreibungen auf spezialisierten Plattformen veröffentlicht
- Sensibilisierungsmaßnahmen
- Verbesserungen der Barrierefreiheit

Ausbildung und Personalentwicklung

Schulungsinitiativen bei UNIQA

Verpflichtende Schulungen für alle Mitarbeitenden

- Jährlich Compliance- und Cybersicherheitsschulung
- Datenschutzschulung alle zwei Jahre bzw. bei Neueintritt

Führungskräfte Schulungen

- Leadership-Programme zur Förderung einer positive Führungskultur und praxisnahe Führungskompetenzen
- Trainings zu „Unconscious Mind, Inclusive Leadership“

Lernstrategie basiert auf den **3 Säulen:** Anbieten, Ermöglichen und Optimieren

Umfassendes Lernangebot zur Sicherstellung aller nötigen Fähigkeiten zur Zielerreichung

Durchschnittliche Anzahl an Schulungsstunden je Mitarbeiter:in nach Geschlecht	Stunden / Mitarbeiter:in 2025	2024
Männlich	20,54	20,95
Weiblich	17,31	16,96
Gesamt	**18,66**	**18,52**

Die durchschnittliche Anzahl an Schulungsstunden wird berechnet, indem die gesamte Anzahl der absolvierten Schulungsstunden durch die Anzahl der zum 31. Dezember 2025 aktiv beschäftigten Mitarbeitenden dividiert wird. Dabei werden sowohl verpflichtende als auch freiwillige Schulungen berücksichtigt.

Ausbildung und Personalentwicklung

Neues Engagement der UNIQA Group im Jahr 2025

UNIQA University als neues Learning Management System

- Die Plattform wurde schrittweise ausgerollt und steht Mitarbeitenden, sowie relevanten externen Mitarbeitenden (z.B. Makler:innen) von Versicherungsunternehmen in Bulgarien, Österreich, Rumänien, Slowakei und Ungarn zur Verfügung.
- Das System ist mit modernsten Funktionen ausgestattet (z.B. mobiler Zugriff, KI-gestützte Kursvorschläge und ein fortschrittliches Monitoring).
- Veröffentlichung mehrsprachiger E-Learning-Kurse, die die gezielte Weiterentwicklung der Mitarbeitenden in jenen Kompetenzen, die für den Geschäftserfolg von UNIQA besonders relevant sind, fördern.
- Zur Stärkung einer positiven Führungskultur werden auch Leadership-Programme angeboten.
- Die konzernweite Einführung dieser Plattform ist für das Jahr 2026 geplant.

Neue Systeme im People Performance Management und Talant Management

- Pilotprojekte wurden im Geschäftsjahr gestartet.
- Das neue People Performance Management ermöglicht einen laufenden Feedbackprozess mit transparenten Kriterien und Zielen.
- Leistungsziele werden gemeinsam mit der Führungskraft definiert und basierend auf den UNIQA Guiding Principles.
- Die neue Talent Management-Plattform „NAVI“ bietet Mitarbeitenden auf Basis ihrer Fähigkeiten (Skills) individuelle Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens.
- Die konzernweite Einführung dieser Systeme ist für das Jahr 2026 geplant.

Zufriedenheit unserer Mitarbeiter:innen

Wie wir unsere Mitarbeiterzufriedenheit fördern

- Fokus auf kontinuierlicher Kommunikation mit Mitarbeitenden
- Mitarbeiterbefragungen basierend auf den acht Etappen der Mitarbeiterreise
- **Mitarbeiterbefragungen**
  - Seit 2023: zweimal jährlich kurze Puls-Checks
  - Alle zwei Jahre gibt es eine umfangreiche Mitarbeiterumfrage
  - 2025 wurden aus diesen Umfragen mehr als 1000 Maßnahmen abgeleitet, weiterentwickelt und in den kommenden Monaten umgesetzt.
- Vielzahl an Angeboten und Aktivitäten, um den Kulturwandel voranzutreiben
- Gemäß lokalen Gesetzen: Vertretung von Mitarbeitenden durch Betriebsräte oder Gewerkschaften in allen UNIQA Konzerngesellschaften

Mitarbeitenden-Engagement

ESG commUNIty

Die **ESG commUNIty** dient als Treiber für den nachhaltigen Wandel bei UNIQA. Sie vernetzt, stärkt und schult Mitarbeiter:innen in der gesamten Gruppe, um Nachhaltigkeitsziele und -ambitionen in messbare Ergebnisse umzusetzen und voranzutreiben.
Durch Zusammenarbeit, Innovation und den Austausch von Fachwissen wird die Zukunft bei UNIQA gestaltet.

Aktivitäten

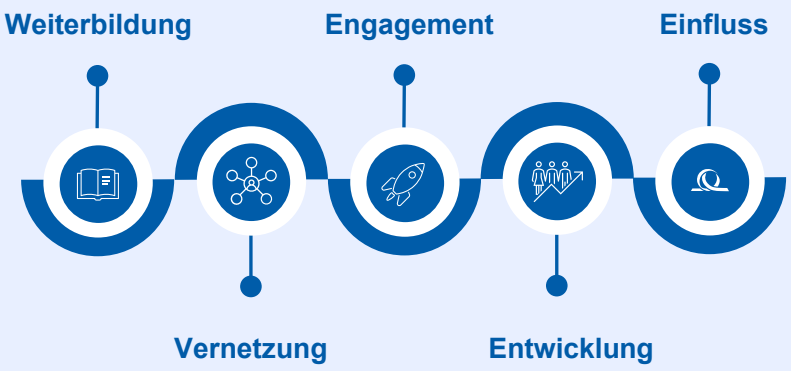
- Teilnahme an strategischen Initiativen
- Umsetzung von Use Cases in Form von Projekten
- Engagement & Ad-hoc-Unterstützung
- Kompetenzaufbau & Weiterbildung

Ziele

- Internationaler Austausch
- Produktive Diskussionen & Dialog
- Umsetzung von Projekten zur Schließung (strategischer) Lücken

UNIQA Sustainability Network (UNIQA Österreich)

Mitarbeitende haben durch das **UNIQA Sustainability Network** in Österreich die Möglichkeit sich aktiv zu engagieren, sich im Rahmen von Workshops und Webinaren weiterzubilden, sich mit gleichgesinnten auszutauschen, der eigenen Ideen einzubringen, um so auch direkten Einfluss auf das Unternehmen in dessen Nachhaltigkeitsambitionen zu üben.



UNIQA Sustainability Network Österreich

diverse Aktivitäten 2025

Webinare

Webinar: Energiegemeinschaften

Expert Talk: Nachhaltige Vielfalt in Österreich

Expert Talk: Urban Gardening

Expert Talk: Nachhaltig bei Kliniken x Mavie Med

Exkursionen

Kompakt Workshop: Betriebliche Mobilität

Exkursion Privatklinik Döbling

Passathon 2025

Workshops

Fahrrad Reparatur Workshop

>10 Klima Puzzle Workshops

UNIQA Environment Day:
wohnen, bauen, sanieren

EMAS Repair Café

Meet-Ups

Fokusgruppe Mobilität

SDG Flag Day

Sustainability
Meet-Ups

Social Engagement

Volunteering

UNIQA x WU Wien

Datenschutz & Cybersicherheit

Die UNIQA Group verarbeitet geschäftsbedingt als Versicherungsunternehmen ein umfangreiches Volumen an Daten. Datenschutz und Cybersicherheit spielen dabei eine besonders wichtige Rolle.

Um den Schutz personenbezogener Daten – ein Grundrecht – zu gewährleisten wurden Prozesse und Richtlinien implementiert, die den Anforderungen der Mitarbeitenden und Kund:innen Rechnung tragen.

Datenschutz

Maßnahmen

- der Umgang mit personenbezogenen Daten unterliegen einer Vielzahl von Regelungen
  - Datenschutz- Grundverordnung der EU (DSGVO)
  - Verordnung der EU über künstlicher Intelligenz (KI-VO)
  - UN Global Compact
- Internes Datenschutzmanagementsystem
- Gruppenweit gültigen Datenschutzmanagement-Richtlinie
- Interner Datenschutzmanagement-Standard
- Internes datenschutzrechtliches Risikomanagement

Three-Lines-of-Defence-Prinzip

Das Management jeder Konzerngesellschaft ist für die Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Vorgaben verantwortlich und wird dabei von der betrieblichen Datenschutzorganisation unterstützt. Diese umfasst die jeweiligen Datenschutzbeauftragten sowie die Datenschutzkoordinatoren.

Einhaltung der Betroffenenrechte

- Einrichtung einer E-Mail-Adresse für Anfragen zu Betroffenenrechten im Bereich Datenschutz
- Datenschutzkonformes elektronisches Beschwerdemanagementsystem
- Hinweise auf Compliance- oder Rechtsverstöße: E-Mail, Post, persönlicher Kontakt mit dem Compliance Team, UNIQA Whistleblowing-Plattform

Cybersicherheit

Ambition: konstante Minimierung des Cyberrisikos und Erhöhung der Cybersicherheit

Maßnahmen

- Das UNIQA Cybersicherheitskonzept ist an gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen ausgerichtet:
  - Datenschutz- Grundverordnung der EU DSGVO
  - Digital Operational Resilience Act der EU (DORA)
- Krisenmanagement Rahmenplan
- UNIQA Group Cybersecurity-Strategie & Cybersicherheitsaktionsplan
  - proaktive Maßnahmen zur Prävention und zum Schutz vor Cyberangriffen
  - Netzwerksicherheit, automatisierte Bedrohungserkennung, Datensicherung und Wiederherstellungspläne
- Resilience Management System, um die Resilienz gegenüber Cyberbedrohungen zu stärken
- Business Continuity Management (BCM), um die Aufrechthaltung kritischer Geschäftsprozesse zu gewährleisten

Bei Fragen zur Nachhaltigkeit in der UNIQA Gruppe,
kontaktieren Sie uns gerne unter
esgoffice@uniqagroup.com

Gemeinsam besser leben

pexels.com | Adobe Stock | UNIQA Insurance Group AG: Melina Kutelas, Magdalena Lisa Manzl, Tobias Nessweda, Sophie Widman